Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 33654 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Freitag, 11. Oktober 1912. 61. Jahrgang. Nr. 732.

Der Krieg auf dem Balkan.

Am Donnerstag versammelten sich die diplomatischen Vertreter der Mächte am Goldenen Horn bei dem französischen Botschafter, um die Note vorzubereiten, die der Pforte selben nachmittags im Namen sämtlicher Großmächte überreicht werden sollte. Das ist nun inzwischen geschehen, wie eine später eingelaufene Nachricht aus Konstantinopel besagt. Es wird aus der türkischen Hauptstadt berichtet, daß die Note denselben Sinn haben werde, wie die in Sofia überreichte, auf die man dort die Antwort vorläufig noch schuldig geblieben ist. Wir fürchten, daß auch am Goldenen Horn die Mächte mit diesem Vermittelungsversuch wieder einmal zu spät kommen und kein besseres Ergebnis erzielen werden als in Sofia und Belgrad. Die Pforte hat durch den Beschluß, das Wilajetgesetz von 1880 in Kraft zu setzen, ihre Bereitwilligkeit zur Durchführung von Reformen bekundet. Darüber hinauszugehen, etwa einer Kontrolle der Mächte sich zu unterwerfen, verbietet ihr, selbst wenn sie es wollte, die öffentliche Meinung des schwer gereizten und in seinem Selbstbewußtsein arg gekränkten Osmanentums. Wie in Sofia und Belgrad alles zum Kriege, zur Entscheidung durch die Waffen drängt und des Wortwechselns überdrüssig ist, so allmählich auch in Konstantinopel, und deshalb ist kaum darauf zu hoffen, daß der verspätete Versuch der Mächte gelingen wird, das einmal ins Rollen gekommene Rad noch aufzuhalten. Das läßt sich auch daraus schließen, daß die Pforte finanzielle Kriegsvorbereitungen trifft, wie folgende Meldung über ihre Anleiheverhandlungen in den Vereinigten Staaten zeigt: Gerüchtweise verlautet an der Newyorker Börse, daß das Balkanhaus Kuhn, Loeb u. Co. im Verein mit befreundeten Banken morgen eine türkische Anleihe in Höhe von 50 Millionen Dollars abschließen würde. Das amerikanische Staatsdepartement werde Freitag mit den diplomatischen Unterhandlungen beginnen. Außer der genannten Bankgruppe sei noch die First Nationalbank und die National Citybank interessiert.

Exsultan Abdul Hamid soll, angesichts der Kriegslage und der Möglichkeit eines Befreiungsversuches, im Laufe des Krieges nach Konstantinopel gebracht werden, wo man schon jetzt die nötigen Sicherheitsmaßnahmen trifft. Voraussichtlich wird er auch dort nicht bleiben, sondern nach Brussa gebracht werden.

Der Vertreter der Preß-Centrale hatte gestern abend mit einem Gesandten der Balkanstaaten eine Unterredung, in der er ihn nach der Stellung Griechenlands fragte. Der Gesandte soll erwidert haben, daß Griechenland mit den anderen Balkanstaaten durch ein Defensivbündnis verbunden sei. Es werde somit, wenn Bulgarien und Rumänien angreifen sollten, nicht an dem gegenwärtigen Kriege teilnehmen. (?)

Der Kampf bei Podgoritza.

Am Donnerstagvormittag 11 Uhr erstürmten die Montenegriner die wichtigste Befestigung gegenüber von Podgoritza, den Berg Detschitsch, das Zentrum der türkischen Stellung trotz des heldenmütigen Widerstandes der Türken. Viele montenegrinische Offiziere sind gefallen. Auf beiden Seiten sind die Verluste groß. Die Montenegriner haben vier Geschütze erobert und sich unter dem Schutze der Kanonen den weiteren Befestigungen des Defilees stark genähert. Der Oberbefehlshaber, Erbprinz Danilo, befindet sich auf dem Schlachtfelde. Der König beobachtet ebenfalls den Kampf. Die Kanonade wird fortgesetzt.

Eine amtliche Meldung aus Podgoritza besagt: Der Kommandant der bei Dukigno operierenden Truppen, General Martinowitsch, meldet, daß die Montenegriner den Bajanofluß überschritten und die ersten Kules (türkische Wachthäuser) an der Landesgrenze genommen haben, die gegenüber dem stark befestigten türkischen Berge Tarabosch sich befinden. Heute vormittag ist die Festung Detschitsch gefallen. Die Montenegriner eroberten 4 Geschütze. Der türkische Kommandant hat sich mit seiner Mannschaft ergeben. Den ganzen Tag dauerte die große Schlacht vor der Stadt Tuzi an, welche jetzt von dem gefallenen Detschitsch aus von den Montenegrinern beherrscht wird; der erste Sieg wurde im montenegrinischen Lager mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. König Nikita verfolgte den ganzen Tag über den Kampf von verschiedenen Positionen aus auf der Linie von Podgoritza bis zum Skutari-See. Der König hat von allen Seiten Begrüßungstelegramme erhalten, besonders von Rußland, Bulgarien und Serbien. Das Petersburger slavische Wohltätigkeitskomitee schickt Geldmittel und Sanitätsmaterial.

Nicht so günstig für die Montenegriner lautet folgende Nachricht, die bei dem gestern abend vom österreichisch-ungarischen Finanzminister anläßlich der Tagungen der Delegationen von den höchsten militärischen und politischen Stellen mitgeteilt wurde. Danach soll abends in Wien die Nachricht eingetroffen sein, daß die Montenegriner bei Podgoritza eine schwere Niederlage erlitten hätten, nachdem sie ihre ganze Munition verschossen hatten. Der kommandierende General soll Selbstmord verübt haben.

Die Arnauten haben zu den Waffen gegriffen und ziehen nach der serbischen Grenze. Sie verfolgen besonders Banden, die die Grenze überschreiten. Eine starke serbische Bande hatte vor den Arnauten die Flucht ergriffen. Die Liste der Freiwilligen von Pristina weist bereits 14000 Namen auf.

Die Bemühungen der Mächte.

Die Vertreter der Mächte haben Donnerstag in Konstantinopel den Kollektivschritt unternommen. Die überreichte Note besagt, daß die Mächte unter Zugrundelegung des Artikels 23 des Berliner Vertrages und der Erklärung der internationalen Kommission vom Jahre 1880 mit der Pforte über die Durchführung der Reformen Besprechungen abhalten werden. Die französische Regierung wurde Donnerstag abend amtlich von Österreich-Ungarn von dem Ergebnis des in Sofia durch die Gesandten Rußlands und Österreich-Ungarns unternommenen Schrittes benachrichtigt. Der bulgarische Ministerpräsident hat demnach erklärt, er müsse an den König und den Ministerrat berichten. Was die Beschlagnahme griechischer Schiffe durch die Türkei betreffe, so habe Frankreich ebenso wie England einen Schritt unternommen, um die Aufhebung dieser Maßnahme zu erwirken, da einige von diesen Schiffen von Franzosen gechartert waren oder französische Waren transportierten.

Österreich besetzt bei Kriegsgefahr Novibazar.

Wie der Pariser Berichterstatter der „Deutschen Tageszeitung" an gut unterrichteter Stelle erfahren hat, hat Graf Berchtold die französische Regierung nicht darüber im Unklaren gelassen, daß die habsburgische Monarchie für den Fall, daß Serbien oder Montenegro den Sandschak Novibazar ebenfalls in den Krieg hineinziehen sollte, nicht zögern werde, das Gebiet neuerdings zu besetzen, selbstverständlich nur vorübergehend solange die Kriegsgefahr andauere. Daraufhin haben sich sowohl der Ministerpräsident Poincaré als auch der russische Minister Ssasonow mit einer solchen Eventualmaßnahme der habsburgischen Monarchie einverstanden erklärt.

Neue österreichisch-ungarische Kredite.

Die ungarischen Delegierten wurden gestern nachmittag zu einer vertraulichen Konferenz eingeladen. Ministerpräsident Lukacs und nach ihm auch der Finanzminister Telessky machten Eröffnungen über die Form und den Inhalt des Nachtragskredites. Danach sollen von der Heeresverwaltung 125 Millionen Kronen gefordert werden, die auf 3 Jahre verteilt sind. Für die Kriegsmarine werden als neuer Kredit 27 Millionen verlangt, und weitere 27 Millionen hält das Kriegsministerium in der Weise zur Verfügung, daß es in dieser Höhe schon früher gewährte Marinekredite ein Jahr eher als ursprünglich bestimmt, flüssig machen darf. Die neuen Forderungen der Heeresverwaltung werden auf die Zeit von 1913 bis 1915 verteilt.

Auch König Peter redet.

Bei der Übergabe der Adresse der Skupschtina an den König hielt dieser eine Rede, in der er sagte: Mit großer Befriedigung habe ich den Inhalt der Adresse der Skuptschtina vernommen. Überhaus lieb sind mir die Ausdrücke der Sympathie für mein Haus in diesen Tagen. Die Adresse der Skuptschtina und die Thronrede zeigen deutlich, in welch ernster Lage sich heute das Land befindet. Ich bin überzeugt, daß sich die Vertreter des Landes der Aufgaben bewußt sind, vor die Serbien sie stellt. Ihre Vaterlandsliebe wird Ihnen für ihre Arbeit die besten Wege weisen. Ich habe kein anderes Ziel, als das Wohl des Vaterlandes, und ich fühle mich hierbei stets eines Sinnes mit meinem Volke.

❑ Deutsche Flugzeuge für den Balkankrieg.

Nach den guten Erfahrungen, die man im italienisch-türkischen Kriege mit Flugzeugen und Lenkballonen gemacht hat, werden die Motorflieger auch im Balkankrieg eine Rolle spielen. Die Türkei, die bekanntlich schon seit etwa einem halben Jahr in der Nähe von Konstantinopel einen Militär-Flugplatz eingerichtet und zwei deutsche Flieger, Leutnant a. D. Jahnow, jetzt Hauptmann in türkischen Diensten und Rentzel, als Instrukteure angeworben hat, verfügt bereits über 20 ausgebildete Offiziere, die sich als Flieger auf den Kriegsschauplatz begeben können, sobald die in Frankreich bestellten Maschinen eingetroffen sein werden. Nach der Meldung eines französischen Blattes sollen 10 Bleriot- und ebensoviel Nieuport-Eindecker angekauft worden sein. Hierzu kommen noch die vor einigen Tagen bei den Harlan-Werken in Auftrag gegebenen Eindecker, so daß in absehbarer Zeit die Türkei zusammen mit schon in Gebrauch befindlichen Maschinen über einen Park von 30 Flugzeugen verfügen kann. Von den Balkanstaaten ist allein Bulgarien im Besitz von Aeroplanen, von denen der größte Teil jedoch ebenfalls aus französischen Fabriken stammt. Während die Türkei Eindecker bevorzugt, hat Bulgarien dagegen fast ausnahmslos Doppeldecker bestellt. Ein größerer Auftrag ist schon vor einiger Zeit den Albatros-Werken in Johannisthal zuteil geworden, deren Maschinen bereits in Sofia eingetroffen sind. Auch die bei der Firma eingetroffenen bulgarischen Offiziere begeben sich in einigen Tagen in ihre Heimat zurück, um ihre neuerworbenen Kenntnisse im Felde zu verwerten. Lenkballone, die vor Tripolis besonders im Abwerfen von Geschossen, aber auch für Erkundungsfahrten bessere Erfolge erzielten, als die Flugmaschinen, besitzt zurzeit keiner der kriegführenden Staaten.

△ Bewaffnung und Ausrüstung der Balkanarmeen.

Die montenegrinische Armee, deren Waffenpark wesentlich auf Schenkungen beruht, hat für 30000 Mann die entsprechende Anzahl Dreiliniengewehre, die dem Fürsten vom Zaren geschenkt wurden, zur Verfügung. Außerdem sind etwa 80000 Gewehre verschiedener Konstruktionen vorhanden, so daß tatsächlich alle waffenfähige Bewohner des Landes, wenn nötig, mit Gewehren von Staatswegen versehen werden können. Auch die Geschütze der Armee beruhen zum Teil auf Gaben auswärtiger Souveräne. Man berechnet, daß im ganzen 144 Geschütze und 44 Maschinengewehre vorhanden sind. Von ersteren sind etwa 50 7,5 Zentimeter-Gebirgsgeschütze, Kruppsche Feldgeschütze (7,5 Zentimeter-Kaliber) und 12 Ztm.-Kanonen vorhanden, die in Verteidigungspositionen verwendet werden sollen. Der König hat vor kurzem eine neue khakifarbige Bekleidung eingeführt (Bluse mit Achselklappen, Kappe, Hosen, Gamaschen und Schnürschuhe), die aber nicht für die ganze Armee reicht. Die Offiziere tragen den Säbel nach russischer Art über die Schulter. Die Türkei ist, wenn auch nicht im Schießen, so doch in der Bewaffnung den Montenegrinern wesentlich überlegen, da sie das 7,65 Millimeter-Mauser-Repetiergewehr, das 7,5 Ztm.-Schnellfeuergeschütz M/1903, die 12 Ztm.-Feldhaubitze und das 7,5 Ztm.-Gebirgsgeschütz (alle von Krupp) bereits durchweg eingeführt hat. Die Uniformierung ist nach den vorliegenden Nachrichten gleichfalls in moderner Weise zur Ausgabe gelangt, und vor allem muß betont werden, daß die Zuteilung von Maschinengewehren (für jedes Bataillon 1 Kompagnie) durchweg bei den europäischen Korps durchgeführt ist. Die serbische Armee hat erst in letzter Zeit Repetiergewehre mit Munition sowie schwere Geschütze erhalten. Da die Ausrüstung des Heeres fast völlig vom Auslande abhängig ist, ist die Beschlagnahme des Kriegsmaterials durch die Türken ein empfindlicher Schlag für die Serben. Im übrigen soll die Bewaffnung mit Haubitzen, Schnellfeuer-Gebirgsgeschützen und Maschinengewehren — letztere gleichfalls pro Bataillon 1 Kompagnie — durchgeführt sein. Die Kriegsgarnituren sollen ebenfalls aus Khakistoff gefertigt sein. Die bulgarische Armee ist am besten organisiert. Sie führt Schnellfeuergeschütze mit Rohrrücklauf und Schutzschilden, System Schneider-Canet M/1903, und für die Gebirgsartillerie außer diesem Modell Kruppsche Schnellfeuergeschütze von 75 Millim. Kaliber. Die Ausrüstung der Infanterie mit einem modernen Repetiergewehr ist gleichfalls durchgeführt und ebenso in mustergiltiger Weise die Organisation aller Nebendienstzweige. Vor kurzem ist noch beim Telegraphenbataillon eine radiotelegraphische Sektion geschaffen worden, die Telegraphen- und Eisenbahntruppen sind entsprechend vermehrt und mit einer Luftschifferabteilung bedacht worden. Auch das Automobil- und Beleuchtungswesen ist nach französischem Muster organisiert worden. Die griechische Armee, die jetzt das 6,5 Millimeter-Mannlichergewehr und den Karabiner M/1893 führt, krankt daran, daß die Artillerie noch in der Umbewaffnung begriffen ist. Die neuen Geschütze der Feld- und Gebirgsartillerie werden von Schneider-Creusot geliefert. Im übrigen steht die griechische Armee hinsichtlich der sonstigen Organisation in jeder Beziehung nicht unwesentlich gegen die übrigen zurück.

hp. Die Heerführer der Türkei.

Im bevorstehenden Kriege mit Montenegro werden die Heerführer der Türkei eine ausschlaggebende Rolle zu spielen haben. Wenn auch das montenegrinische Heer sehr klein und im Verhältnis zu den Streitkräften der Türkei unbedeutend zu nennen ist, so sind doch die Montenegriner geborene Soldaten und werden dadurch zu gefährlichen Gegnern. Es ist aber die Frage, ob sie mit so modern ausgebildeten Heerführern, wie sie die Türkei besitzt, einen erfolgreichen Strauß werden durchfechten können. Bedeutsam ist nämlich der Umstand, da sämtliche türkischen Generale, die für die Führung in den bevorstehenden Balkankriegen in Betracht kommen, ihre kriegerische Ausbildung in Deutschland oder von deutschen Generalen erhalten haben. Der Generalissimus des gesamten Heeres ist nach der Bestimmung des Sultans der Kriegsminister Nasim Pascha. Er hat zwar zuerst die Kriegsschule von St. Cyr in Frankreich besucht, hat aber den Hauptteil seiner militärischen Ausbildung dem Generalfeldmarschall Frhrn. v. d. Goltz zu verdanken, dem er attachiert war. Nasim Pascha gilt heute als der hervorragendste türkische Stratege, der durch seine soldatischen Eigenschaften, durch seinen scharfen Blick und seine schnelle Entschlossenheit ein Armeekorps wert ist. Die Hoffnung der Türkei ruht in erster Linie auf diesem Mann, der als Kommandeur des 2. Armeekorps in Adrianopel bewiesen hat, welch hervorragende Eigenschaften er als Erzieher des Heeres besitzt. Neben ihm hat die größte Bedeutung der Armeekommandeur Ali Risa Pascha. Er ist der Reformator des gesamten türkischen Artilleriewesens, das er völlig neu auf moderner Grundlage nach deutschen Muster aufbaute. Das „Artilleriereglement" des türkischen Heeres hat ihn zum Schöpfer. Es baut sich auf dem preußischen Reglement auf, das Ali Risa Pascha jahrelang studiert und für das türkische Heer sogar teilweise übersetzt hatte. Besonders verdankt er nach seiner eigenen Aussage seinen Dienstjahren in einem deutschen Feldartillerieregiment die Grundlage seiner Kenntnisse auf artilleristischem Gebiete. Auch dieser Mann hat demgemäß sich an deutschem militärischem Geiste geschult und hat es durch seine Tätigkeit in leitenden Stellungen des türkischen Artilleriewesens — er war eine Zeitlang „Chef der türkischen Artillerieanstalten" — bewiesen, daß er eine hervorragende Kraft auf dem Gebiete des Militärartilleriewesens ist. Auf organisatorischem Gebiete hat sich bisher der dritte türkische Heerführer Abdullah Pascha hervorragend bewährt. Auch Abdullah Pascha verdankt einen großen Teil seiner militärischen Ausbildung deutschen Offizieren. Besonders Generalfeldmarschall v. d. Goltz ist unter seinen Lehrern zu nennen. Er ist der Förderer und Freund des bekannten Majors Enver Bey, der augenblicklich auf dem Kriegsschauplatz in Tripolis weilt. Bei der Organisation der türkischen Erhebung gegen Abdul Hamid hat er als Organisator eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Er war des öfteren der Leiter der großen Manöver. Besonders für die moderne Umgestaltung des türkischen Heeres, wie sie in den letzten Jahren erfolgte, hat er eifrig gewirkt. Er ist stets der Fürsprecher einer stärkeren Befestigung der Dardanellen gewesen und stimmte darin vollkommen mit dem vorgenannten Heerführer Ali Risa Pascha überein. Nur dem Widerstande Abdul Hamids und dem ständigen Geldmangel, der früher in der Türkei herrschte, ist es zuzuschreiben, daß die Dardanellen nicht heute schon auf der Höhe einer modernen ausgerüsteten Festungslinie stehen. Was die drei Heerführer der Türkei besonders auszeichnet, ist die Tatsache, daß sie alle drei von größter soldatischer Einfachheit sind und stets das gewöhnliche Lagerleben mit den Soldaten geteilt haben. Die Zuversicht und das Vertrauen des Heeres auf ihre Führer ist darum grenzenlos. Es ist selbstverständlich, daß nicht alle diese Heerführer gegen Montenegro zur Verwendung kommen werden, der Verlauf der Ereignisse dürfte sie aber, wie es scheint, bald alle in den Vordergrund des Interesses rücken.

8. Christlicher Gewerkschafts-Kongreß.

sh. Dresden, 10. Okt.

IV.

Dem heutigen vierten und letzten Verhandlungstag des 8. Christlichen Gewerkschaftskongresses wohnten als Ehrengäste bei: Staatsminister Exzellenz Graf Vitzthum v. Eckstädt und der Vorsitzende der konservativen sächsischen Landtagsfraktion, Hofrat Opitz. Der erste Vortrag behandelte das

Arbeitsrecht,

über das Referendar Röhr (M.-Gladbach und Reichstagsabgeordneter Becker (Arnsberg) referierten. — Die beiden Referenten führten übereinstimmend aus, daß das heutige Arbeitsrecht das unübersichtlichste Rechtsgebiet sei, weil die Gesetze teils zu alt und teils zu lückenhaft seien. Das Arbeitsrecht müsse deshalb vereinfacht werden. Die Ausgestaltung bezw. Aufstellung des Arbeitsvertrages wird in den Hauptzügen der freien Übereinkunft der Parteien überlassen bleiben müssen. Zum Ausgleich der Machtunterschiede zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind bei der Regelung des Arbeitsverhältnisses ein freier Arbeitsmarkt und die Wahrung eines freien Koalitionsrechtes vor allem erforderlich. — Referent Becker umgrenzte die Teile des Arbeitsvertrages, die der freien Vereinbarung nicht entzogen werden können und wandte sich scharf gegen einen nervösen gesetzlichen Arbeitswilligenschutz. — Referendar Röhr besprach die rein juristische Seite der einzelnen Fragen. — In der Diskussion schilderte Wieber (Duisburg) die Verhältnisse der Arbeiter in der Schwerindustrie und verlangte eine Besserung derselben; Ehrhardt (Kattowitz) verlangte für die Schaffung eines Arbeitsrechtes ein gemeinverständliches Deutsch, während Treffert (Berlin) die Frage der Haftpflicht anschnitt. — Über das

gewerbliche Schieds- und Einigungswesen

sprachen Staatsminister a. D. Freiherr v. Berlepsch und Verbandsvorsitzender Kurtscheid (Cöln). — Frhr. v. Berlepsch untersuchte zunächst die Frage, ob die bisher eingeschlagenen Wege zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer als hinreichend anzusehen seien, wobei er zu einer Verneinung der Frage kam. Beide Wege müßten auch in Zukunft in Anspruch genommen werden. Besonderes Gewicht legte er auf die Schaffung eines Reichseinigungsamtes, das von dem Prinzip des Zwanges mit Ausnahme des Erscheinungs- und Verhandlungszwanges absehen solle. Der Redner versicherte, daß die Gesellschaft für soziale Reform gerne bereit sei, mit den Arbeitern nach dieser Richtung hin zusammenzuarbeiten, weil eine erfolgreiche Sozialpolitik ohne Mitwirkung der Arbeiter nicht zu machen sei. — Der Vorsitzende Schiffer feierte sodann die unvergleichlichen Verdienste des Freiherrn v. Berlepsch um die Sozialpolitik, worauf der Verbandsvorsitzende Kurtscheid das Korreferat erstattete, in welchem er die Frage behandelte, ob in den bestehenden Einigungs- und Schiedsgerichtseinrichtungen die Minderheiten durch die christlich-nationalen Gewerkschaften entsprechend vertreten seien. Er kam zu dem Ergebnis, daß die sozialdemokratischen Organisationen die Minderheiten überall möglichst auszuschalten suchen. Unter diesen Umständen verzichten die christlichen Gewerkschaften lieber auf eine Einigungseinrichtung, da sie eine sozialdemokratische Vertretung entschieden ablehnen. Sie fordern nicht nur den weiteren Ausbau des gewerblichen Schieds- und Einigungswesens, sondern auch eine Verbesserung insofern, als allen Gewerkschaftseinrichtungen in den Einigungsämtern eine Vertretung eingeräumt werden müsse. — In einer längeren Diskussion wurde der Standpunkt der Referenten gut geheißen, einige kleinere Anträge, sowie die Resolution der Referenten wurden angenommen. — Nach Vornahme der Wahlen zum Ausschuß des Gesamtverbandes wurde die Tagung mit einem Schlußwort des Vorsitzenden und dem Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" geschlossen.

---

4)

Der Graf von Wildenhahn.

Roman von Bernhard Odenhausen.

Günther hatte vor kurzem den bunten Rock an den Nagel hängen müssen — nicht weil sein eigenes Verschulden ihn dazu gezwungen hätte, sondern weil sein Vater durch seine unseligen Ausschweifungen den Verruf über sein altes, hochgeachtetes Haus heraufbeschworen hatte und schließlich als Opfer seiner Leidenschaften, an jeglichem Glück auf diesem Planeten verzweifelnd, in den Tod gegangen war. Seitdem war Herr Günther van der Nees ziemlich planlos auf der Erde herumgetrottet, hatte sich abwechselnd bei dem oder jenem Couleurbruder besuchsweise aufgehalten, war nach Dresden gefahren, um Axel Wendelstein wiederzusehen, und da er hörte, daß die Familie ausgeflogen war, ihm nach Rügen nachgereist. — So hatte er wenigstens seine vor wenigen Tagen erfolgte Ankunft auf Stubbenkammer Frau Wendenstein gegenüber begründet.

Schweigsam saßen die drei auf der Terrasse — die Damen in sichtbarer Unruhe, während Günther äußerst gleichgültig den bläulichen Rauch seiner Prince of Wales in die Luft dampfte.

„Ich möchte bloß wissen," unterbrach er schließlich die Stille, nur um etwas zu sagen, weil er sich ja als Kavalier verpflichtet fühlte, die Damen zu unterhalten, „warum gnädiges Fräulein eigentlich Senta heißen? Wenn man Sie in Ihrer kirschroten Gesundheit so ansieht, und Ihr springendes Temperament beobachtet, so muß man sagen, daß der Name so ganz und gar nicht zu seiner schönen Begleiterin paßt. Sie haben so gar nichts Visionäres an sich und so gar keine Spur eines dämonischen Hauches, wie er die Gestalt der Senta in Richard Wagners unsterblichem „Holländer" umweht, daß ich Sie mir eher als eine holde Friederike denken könnte und nur tief betrübt bin, daß wir nicht just in Sesenheim in der Weinlaube sitzen, und daß ich leider nicht der junge Goethe bin.

Senta lachte hell auf.

„Statt solcher ausgefallenen Schmeicheleien, Herr Leutnant, die Ihnen — das können Sie mir glauben — gar nicht gut zu Gesichte stehen, sollten Sie mir lieber sagen, warum nicht auch Sie an dem großen Übermeeresflug teilnehmen. Es scheint mir daß gerade kein Zeichen von Courage zu sein, wie man sie doch von einem deutschen Offizier erwartet, auch wenn er die Uniform in die Garderobenkammer gehängt hat. Blicken Sie doch auf das Beispiel Ihrer Kameraden: jeder der beteiligten Flieger führt einen Offizier als Passagier mit sich. Nur Axel nicht, der es vorzog, Werner Winterberg mitzunehmen."

Herr Günther schnitt eine Grimasse.

Frau Melanie Wendenstein, die ihrer Tochter das vorlaute Wort am liebsten verwiesen hätte, zog es vor, zu tun, als ob sie nichts gehört hätte.

Mit verschleierten Augen blickte sie auf das bewegte Meer hinaus, dessen Wellen mit ihren weißen Schaumkronen einander zu jagen schienen, unaufhörlich umkippten und verschwanden, um von neuem wieder empor zu springen. Frau Melanie hatte etwas Trauriges in ihrem Blick. Es gibt Augen, deren feuchter Schimmer uns vermuten läßt, daß sie sich öfters mit Tränen füllen, obwohl sie doch in Wahrheit niemals weinen: Augensterne, die still und scheinbar unbeweglich, einer Lotosblume gleich, auf dem Spiegel eines Sees schwimmen, dessen Tiefen unergründlich sind.

Frau Melanie pochte das Herz hörbar; war doch gerade in der letzten Zeit in den Journalen von zahlreichen Unglücksfällen die Rede gewesen, welche kühnen Flugpiloten einen frühen Tod gebracht hatten. Sie hatte sich mit aller Macht dagegen gesträubt, daß ihr geliebter Sohn Axel sich diesem gefährlichen Sport zugewandt hatte. Und weder seine ideale Schwärmerei, ein Pionier sein zu dürfen zur Erforschung und Bewältigung eines Problems, dessen Lösung die menschliche Kultur auf eine ganz neue, bisher ungeahnte Grundlage zu stellen berufen sein würde, noch seine lachende Zuversicht, die der jugendlichen Sorglosigkeit entsprang, hatten sie in den Befürchtungen ihrer Seele zu beruhigen vermocht.

Was weiß denn die Jugend von der Bangigkeit eines Mutterherzens, das mit allen seinen Fasern an dem Gegenstand seiner einzigen Liebe hängt, den es wie ein zartes Pflänzlein behütet und gepflegt und zur hoffnungsvollen Blüte hat heranwachsen und sich entwickeln sehen!

Herr Günther hatte den besseren Teil der Tapferkeit gewählt: er war daheim geblieben.

„Was wollen Sie, meine Gnädigste?" sagte er, leichthin zu Senta gewendet, „es ist doch ganz selbstverständlich, daß der Sport des Höhenfluges gerade unten der Offizieren so viele Freunde findet. Warum wird man denn Offizier? Zunächst lockt den unreifen Jüngling das schöne Ziel, recht bald in die Lage zu kommen, daß er kommandieren darf, daß er eine Menge willenloser Menschen unter sich hat, die in mechanischem Gehorsam seinem Winke, seinem Kommando folgen. Dann ist es vor allem auch der Reiz, der eine exklusive Stellung in der Gesellschaft dem jungen Offizier bietet. Es ist doch nun einmal so. Ja, sehen Sie mich nur mit ihren Schalkaugen ironisch an. Ich sage Ihnen: Sie haben keine Ahnung von dem Rausch, der in solchen Empfindungen liegt: er entschädigt die Kameraden für so vieles. Er entschädigt für die öde Langeweile des Dienstes, für die unerbittliche Prosa der täglichen, stumpfsinnigsten Verrichtungen. Das Ideal: für das Vaterland Blut und Leben daran zu setzen, mit der Brust vor dem Feinde dem Tode ins Antlitz zu schauen und Leib und Herz dahin zu geben für Kaiser und Reich und für des Vaterlandes Macht und Herrlichkeit — dieses Ideal ist ihm unerreichbar. Und so sieht er den Zweck seines Daseins in einem gewissen beschäftigten Nichtstun zerrinnen.

Was ist natürlicher, daß er die Gefahren überall da aufsucht, wo sie sich ihm in den Weg stellen und sich wenigstens äußerlich, seinem Beruf entsprechend, so gut als möglich zu trainieren sucht.

Gäbe es einen Sport, der die Fliegerei an Lebensgefährlichkeit noch weit überträfe, so würden Sie immer den Offizier als Pacemaker an der Spitze sehen."

Senta mußte wieder lachen.

„Und Sie, Herr Leutnant, befinden sich in der Queue!"

„Ach Gott, gnädiges Fräulein, das ist ja ganz etwas anderes. In mir ist dieser ideale Sinn durch die Schicksalsschläge, die mich betroffen, ertötet. Ja, ja, ich bin zu einem indolenten Menschen geworden, dem auf der Welt alles so ziemlich gleichgültig geworden ist.

Sehen Sie, dieser großartige Übermeeresflug, der die Welt jetzt in Spannung hält, der viele Tausende von Menschen an dem steinigen Ufer von Saßnitz drunten vereinigt, welche hochklopfenden Herzens nach Trelleborg schauen, wo die sieben Preiskonkurrenten soeben wahrscheinlich gestartet haben, läßt meine Pulse nicht einen Augenblick schneller schlagen. Ich weiß, es ist ein Ereignis von historischer Bedeutung. Es wird für die Entwicklung der Flugkunst eine Etappe von entscheidendem Werte sein.

Und nun erst der Gedanke, daß mein lieber Freund und Couleurbruder Axel vielleicht der Sieger sein wird. — Ah! — Und doch dürfen Sie versichert sein, daß mich das alles nicht rührt. Auch nicht der Gedanke, daß da oben in den Lüften sich ganz langsam eine Schraube an einem Propeller lösen könnte, daß vielleicht der prächtige Vogel plötzlich ins Wanken geraten, sich überschlagen und mit seinem Führer in blitzartiger Schnelligkeit in die Tiefe des Meeres hinabsausen könnte — — selbst dieser Gedanke hat für mich nicht im mindesten etwas Aufregendes."

Senta war entsetzt über die zynische Gleichgültigkeit, mit der diese Worte gesprochen wurden und zugleich empört über die Taktlosigkeit, solches zu sagen in dem Augenblick, wo das Leben ihres Bruders und ihres Freundes den Launen der Winde preisgegeben war.

Frau Wendenstein erblaßte merklich. Doch sie wußte sich schnell zu beherrschen. Und um nur dem Gespräch eine andere Wendung zu geben, fragte sie Herrn Günther leichthin, ohne von dessen Worten scheinbar Notiz zu nehmen:

„Und was gedenken Sie demnächst zu unternehmen, Herr van der Nees?"

Herr Günther zuckte nachlässig die Achseln.

„Gott behüte, denken Sie nicht, daß wir Sie von hier vertreiben wollen," fuhr Melanie lächelnd fort, „aber ich kann mir wirklich nicht denken, daß Sie es in diesem einsamen, langweiligen Weltwinkel bei Ihrer unsteten Lebensart lange aushalten."

„Na!" erwiderte Günther, „ein Weilchen wird es wohl noch gehen; aber ich gestehe, nur ein kurzes Weilchen. Ich werde dann diesem wunderschönen Tümpel hier Adieu sagen und mich ein paar Wochen ins Innere auf das Land begeben. Ich werde zunächst einer Einladung des Grafen von Wildenhahn folgen, der ein alter Regimentskamerad meines Vaters war und mir heute noch als väterlicher Freund nahesteht. Ich muß auch sagen, daß ich den alten Herrn recht gern habe. Er hat das Glück, einen Sohn zu besitzen, niemals kennen gelernt und liebt mich nun, als ob ich sein eigener Sohn wäre.

Seine Güter sind in den weiten Bezirken Westpreußens die reichsten und ausgebreitesten. Und es ist wirklich sehr kurzweilig dort. Der Graf ist ein vorzüglicher Gesellschafter, ein Mann von feiner Bildung und den verschiedenenartigsten Interessen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Neu-Kamerun als deutsches Schutzgebiet.

Berlin, 10. Okt. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß betreffend die Erklärung des Schutzes über die in Aequatorialafrika erworbenen Gebiete und eine kaiserliche Verordnung betreffend die Vereinigung der in Aequatorialafrika erworbenen Gebiete mit dem Schutzgebiet Kamerun.

Der erwähnte kaiserliche Erlaß lautet:

Nachdem durch das deutsch-französische Abkommen vom 4. November 1911 betreffend die beiderseitigen Besitzungen in Aequatorialafrika, die in Artikel 1 des Abkommens näher bezeichneten Gebiete an Deutschland abgetreten worden sind, nehmen Wir sie hiermit im Namen des Reiches nach Maßgabe der deutsch-französischen Vereinbarungen vom 28. Sept. 1912 betreffend die Übergabe der zwischen Französisch-Aequatorialafrika und Kamerun auszutauschenden Gebiete vom Zeitpunkt der Übergabe an unsere Behörden ab unter Unseren kaiserlichen Schutz.

Die kaiserliche Verordnung hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Die durch das deutsch-französische Abkommen vom 4. November 1911 betreffend die beiderseitigen Besitzungen in Aequatorialafrika erworbenen Gebiete werden vom Zeitpunkte der jeweiligen Übergabe an unsere Behörden ab mit dem Schutzgebiete Kamerun vereinigt.

§ 2. Die §§ 2 bis 7 des Schutzgebietsgesetzes sowie die in Kamerun geltenden kaiserlichen Verordnungen treten für die neu erworbenen Gebiete mit dem in § 1 bezeichneten Zeitpunkte in Kraft. Gleichzeitig treten die Vorschriften des bisherigen Rechts außer Kraft. Hinsichtlich der Rechtsverhältnisse der in den neu erworbenen Gebieten befindlichen Konzessionsgesellschaften finden die Vorschriften des Absatzes 1 nach Maßgabe des Artikels 5 des Abkommens vom 4. November 1911 Anwendung.

§ 3. Der Reichskanzler, der Staatssekretär des Reichskolonialamts und der Gouverneur bestimmen, inwieweit und wann die in Kamerun geltenden Vorschriften ihrer Verordnungen und Verfügungen für die neu erworbenen Gebiete in Kraft treten.

§ 4. Der Reichskanzler oder mit seiner Zustimmung der Gouverneur erläßt die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen.

---

in. **Förderung der Moorkultur durch Spar- und Darlehnskassen.**

Wie uns mitgeteilt wird, sind Bestrebungen im Gange, auch die Spar- und Darlehnskassen zur Förderung der Kultivierung und Kolonisierung des Heide- und Moorbodens heranzuziehen. Infolge der Gründung einer Geschäftsstelle für Heide- und Moorkultur bei der Landwirtschaftskammer in Hannover und der Einrichtung einer Ödlandskulturstelle beim dortigen Oberpräsidium ergehen fortlaufend Anträge auf Darlehen zur Kultivierung kleinerer und größerer Gelände. Zur Hergabe solcher Darlehen, die in der Regel kaum 1000 Mark erreichen, scheinen besonders die örtlichen Spar- und Darlehnskassen geeignet, da auf diese Weise die Gesuche die einfachste Erledigung finden können. Die Landwirtschaftskammer will auch diese Art der Förderung der Moorkultur unterstützen, sie ist daher auf Wunsch bereit, zur Sicherstellung der Genossenschaft eine Abschätzung des Grundstücks vorzunehmen und die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu bescheinigen, so daß ein Risiko für die Genossenschaft, besonders wenn auch eine Überwachung der Ausführung erfolgt, ausgeschlossen ist.

Aus der Stadt.

Münster, den 11. Oktober.

Die Tierärztekammer für die Provinz Westfalen hielt in Münster unter dem Vorsitze des Kreistierarztes Volmer in Hattingen die zweite Versammlung ab. Die Kammer beschloß, bei der Staatsbehörde dahin vorstellig zu werden, die alte tierärztliche Taxe aus dem Jahre 1815, einem Wunsche der gesamten Tierärzteschaft entsprechend, nach dem von Veterinärarzt Nutt (Brakel, Kreis Höxter) entworfenen Muster endlich umzugestalten, ferner den Veterinärratstitel auch älteren, nicht beamteten Tierärzten, die jetzt mehr als früher im Staats- und Kommunaldienst tätig sind, sowie Ordensauszeichnungen an Tierärzte ausgiebiger als bisher zu verleihen. Außerdem soll beantragt werden, die tierärztlichen Hausapotheken der Aufsicht des Veterinärrats bei den Regierungen und die gesamte Tätigkeit der Tier-Kurpfuscher der Kontrolle des Kreistierarztes zu unterstellen.

ꝭ **Ein Verein zur Führung und Züchtung reinrassiger Jagdhunde** wurde nach einigen Vorbesprechungen zu Anfang Mai dieses Jahres gegründet. Der Verein, der bereits über 45 Mitglieder, nicht nur aus Münster, sondern auch aus seiner weiteren Umgegend aufweist, hat sich vornehmlich die Ausbildung seiner Mitglieder in der zweckmäßigen Führung reinrassiger Jagdhunde zum Ziele gesetzt und den Namen „Verein zur Führung und Züchtung reinrassiger Jagdhunde für Münster und Umgegend, Sitz Münster" angenommen. Ein wie reges Interesse für die gute Sache in dem Verein herrscht, zeigten die am 24. Mai, 28. Juni und 26. Juli vorgenommenen reich besuchten Stubendressurprüfungen, ferner die am 16. August veranstaltete Prüfung in den Gebrauchsfächern und die beiden Feldjagdsuchen am 31. August und 28. September d. Js., die beide in den Revieren der Herren Dr. med. Garthaus und Dr. med. F. Lackmann in Wolbeck abgehalten wurden. Es stellten sich an diesem Tage am Treffpunkte Bahnhof Wolbeck morgens 9 Uhr leider nur 7 Hunde zur Verlosung der Vorführungsfolge ein. Das Wild hielt sich des scharfen Windes wegen zum größten Teil in den Wallhecken und Büschen auf, und so war es schwer, alle Hunde gut durchzuprüfen. Daher zog sich diese Prüfung in der Feldarbeit bis zum Nachmittag hin. Nun ging es nach Angelmodde, wo Wasserarbeit, Schleppen ec. geprüft wurde. Die Leistungen der Hunde waren vorzüglich. Bei dem Jagdessen im Vereinslokal, Restaurant Continental, wurde abends die Preisverteilung vorgenommen. Der Verein gedenkt, im kommenden Frühjahr mit dem Bocholter Verein eine Alters- und Jugendsuche abzuhalten.

= **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Heute (Freitag) ist die Erstaufführung von „Madama Butterfly". Samstag wird „Flachsmann als Erzieher" wiederholt. Auf die Einheitsvorvorstellung am Montag, den 14. Oktober zum Einheitspreise von 50 Pfennig sei nochmals hingewiesen. Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen.

‡ **Kleine Nachrichten.** Ein Dieb entwendete gestern morgen gegen 8 Uhr einem Landwirt von seinem auf der Warendorferstraße stehenden Wagen einen Korb mit Obst und Eßwaren. Der Landwirt sah noch, wie der junge Bursche davon lief, konnte ihn aber leider nicht mehr einholen.

Aus den Provinzen.

Aus dem Reichsanzeiger. Dem Amtsgerichtsrat a. D., Geheimen Justizrat Graf * v. Korff genannt Schmising zu Münster i. W. wurde der Kronenorden dritter Klasse, dem städtischen Hallenmeister a. D. * Beck, Rudolf, zu Bocholt das Verdienstkreuz in Silber verliehen.

× **Greven**, 10. Okt. (Verhaftete Fahrraddiebe.) Heute mittag wurden hier zwei Fahrraddiebe festgenommen. Einer von ihnen hatte ein Fahrrad in Rheine, der andere ein solches in Emsdetten gestohlen. Als der Polizeisergeant Landsmann am Eingange des Ortes von Emsdetten her die Diebe verhaften wollte, faßte der eine sofort in die Brusttasche, anscheinend, um einen darin verborgen gehaltenen Revolver zu ziehen. Der Beamte kam ihm jedoch zuvor und entriß ihm die Waffe, bevor er Unheil anrichten konnte. Die Verhafteten wurden dem Gerichtsgefängnis in Münster zugeführt.

❑ **Schmedehausen**, 10. Okt. (Viehdiebstahl am hellen Tage.) Gestern bemerkte die Frau des Kötters H., wie durchziehende Viehtreiber ihre Kuh von der Weide holten und sie zusammen mit anderem Vieh fortrieben. Der junge H. nahm alsbald die Verfolgung der Räuber auf, holte sie auch ein, aber es gelang ihm erst, nachdem er polizeiliche Hilfe herbeigeholt hatte, mit vieler Mühe, die Kuh in den Bockholter Bergen zurückzuerhalten. Das Raubgesindel hatte anscheinend die Absicht, die geraubte Kuh zusammen mit dem anderen Vieh auf dem Viehmarkt in Münster zu verkaufen.

‡ **Lembeck**, 10. Okt. (Ermittelte Wilderer.) Am Samstag abend schoß Graf von Merveldt in seinem Revier Freudenberg einen kapitalen Hirsch, der nach dem Schuß krank abzog. Bei der Nachsuche am anderen Morgen fanden Forstbeamte das Tier bereits ausgescheidet, unter Laub verscharrt vor. Am Abend gegen 10 Uhr erschienen die Wilddiebe, drei Arbeiter aus der Kolonie Baldur, um den Hirsch zu holen. Sie hatten aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Von den Förstern, die in der Nähe Deckung genommen hatten, überrascht, suchten sie zu entfliehen, wurden aber nach einer wilden Jagd eingeholt und der Polizei übergeben.

❑ **Hamm**, 11. Okt. (Erweiterung der Industrie.) Auf der hiesigen Abteilung des „Phönix" werden umfangreiche Erweiterungs- und Neubauten vorgenommen. Es wird ein neues Walzwerk mit einer täglichen Maximalleistung von 150 Tonnen errichtet, außerdem eine elektrische Zentrale. Das neue Walzwerk steht teilweise auf dem vom „Phönix" angekauften Hafengelände, auf dem in nächster Zeit weitere große Neuanlagen errichtet werden sollen. Man will die durch den Kanalanschluß gebotenen Vorteile an Frachtersparnis usw. dadurch ausnutzen, daß die Roherzeugnisse im eigenen Betriebe weiter verarbeitet und die Edelerzeugnisse von hier aus auf den Weltmarkt gebracht werden. Zu diesem Zwecke sollen Stift-, Stacheldraht-, Geflechtfabriken usw. errichtet werden. Der für das neue Walzwerk „Nr. 5" bestimmte 80 Meter hohe Schornstein ist dieser Tage fertig eworden, sein Gesamtgewicht beträgt 1 400 000 Kilogramm. Die Kosten für die neuen Betriebsanlagen inkl. Grunderwerb belaufen sich auf etwa 2½ Millionen Mark. Auch die „Westfälische Drahtindustrie" hat ihre Betriebsanlagen im letzten Jahre durch umfangreiche Erweiterungsbauten bedeutend vergrößert.

+ **Hörde**, 10. Okt. (Todessturz.) Ein schwerer Unglücksfall hat sich im Hüttenhospital am Remberg zugetragen. Dort hatte ein älterer Mann mit dem vier Jahre alten Söhnchen der Eheleute Meier einen Kranken besucht. In einem unbewachten Augenblick stieg der Knabe auf die Fensterbank und stürzte durch das geöffnete Fenster aus beträchtlicher Höhe auf den gepflasterten Hof hinab. Das Kind wurde sterbend zum Krankenhause „Bethanien" überführt. Dort ist es kurz nach der Einlieferung seinen schweren Wunden erlegen.

+ **Essen**, 10. Okt. (Ein verwegener Einbruch) wurde in der vergangenen Nacht in Altenessen verübt. Einbrecher drangen in das Bureau der zum Cölner Bergwerksverein gehörigen Zeche „Anna" und versuchten, den Geldschrank zu öffnen. Es gelang ihnen, unter Zuhilfenahme von Sauerstoff mehrere Türen zu durchschmelzen. Es scheint, daß die Täter während der Arbeit an der eigentlichen Tresortür gestört wurden oder daß ihnen der Sauerstoff ausgegangen war. Sie mußten unverrichteter Sache davongehen. Der Geldschrank enthielt einen Betrag von 220 000 Mark, so daß die Einbrecher mit ihrer Beute wohl hätten zufrieden sein können. Die Aufbewahrung einer so hohen Summe in dem Geldschranke erklärt sich mit der Bezahlung, die heute auf Zeche „Anna" erfolgen sollte. Die Polizei ist eifrig tätig, um die Einbrecher zu ermitteln. Es heißt, daß eine Spur nach Borbeck führe.

+ **Vom Siebengebirge**, 10. Okt. (Die Traubenlese) hat in den Weinorten des Siebengebirges begonnen. Durch die letzten Nachtfröste ist der reichliche Traubenbehang reduziert worden bis auf ⅓. Die Qualität, besonders der schöneren in der Reife schon vorgeschrittenen roten Trauben, dürfte immer noch eine annehmbare sein, wenn der Wein auch dem 1911er nachstehen wird. Der gebotene Preis von 15 Pfg. deckt kaum die Kosten des Weinbaues.

Zur Fleischteuerung.

+ **Bocholt**, 10. Okt. Vom Ausschuß für soziale Angelegenheiten, dem sich die Arbeiter-, Gesellen- und Werkmeistervereine, sowie das christliche Gewerkschaftskartell mit den Zahlstellen angeschlossen haben, ist im hiesigen Arbeitervereinshause St. Paulus ein eigener Fleischverkauf eingerichtet worden. Den Einkauf des Fleisches hat der Ausschuß selbst in die Hand genommen und für den Verkauf einen eigenen Lohnmetzger angestellt. Falls die Metzgermeister die Fleischpreise herabsetzen, soll jedoch der Verkauf eingestellt werden.

Gerichtszeitung.

❑ **Mannheim**, 10. Okt. Das Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung die beiden Angeklagten Beutel und Krebs, die am 26. Mai 1912 den Studierenden der Sprachwissenschaften Hilmar Arjes aus Norden auf dem Katzenbuckel bei Eberbach ermordeten, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

‡ **Düsseldorf**, 10. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer wurde heute ein Spielerprozeß in größerem Umfange verhandelt. Unter Anklage stand der angebliche Gemäldehändler Hugo M., der am hiesigen Platze ein Wettbureau für Rennwetten unterhielt und große Umsätze erzielte. Als die Kriminalpolizei von dem Treiben Kenntnis erhielt, flüchtete M. ins Ausland; zur heutigen Verhandlung war er unter Zusicherung freien Geleites erschienen. Er war geständig, Wettaufträge für holländische Bureaus vermittelt zu haben, dagegen bestritt er, Wetten auf eigene Rechnung abgeschlossen und sich des gewerbsmäßigen Glücksspiels schuldig gemacht zu haben. M. ist wegen Vergehens gegen das Totalisatorgesetz schon dreimal vorbestraft, und noch im laufenden Jahre sind drei seiner Schlepper zu Geldstrafen von 500 bis 1500 Mark verurteilt worden. Die Kriminalpolizei hatte bei einer Durchsuchung seiner Wohnung Wettaufträge in Höhe von über 80 000 Mark vorgefunden, von denen laut Bekundung durch den Kriminalkommissar Ude die meisten für eigene Rechnung gehalten worden sind. Im übrigen zeigte die Verhandlung wieder einmal, welche enormen Summen bei den „wilden Rennwetten" verloren gehen; ein Volksschullehrer verlor allein bei dem Angeklagten 20 000 Mark. M. stellte schließlich den Antrag, die Inhaber von Wettbureaus in Vaals, Venlo und Winterswyk als Zeugen zu vernehmen. Das Gericht beschloß, diesem Antrage stattzugeben und zu diesem Zwecke die Verhandlung zu vertagen.

Vermischtes.

* **Vergiftungsversuch.** Hamburg, 11. Okt. (Drahtb.) Der Arbeiter Grimme versuchte gestern nachmittag seine Frau und seine fünf Kinder durch vergifteten Kaffee zu töten. Nach der Tat entfernte er sich, angeblich um Arbeit zu suchen. Nach seiner Heimkehr wurde er von Polizisten in Empfang genommen. Er bestreitet jede Schuld. Die Frau und die fünf Kinder wurden schwer krank in ein Krankenhaus gebracht.

* **Aus Unvorsichtigkeit erschossen.** Magdeburg, 10. Okt. Der Stadtverordnete, Kaufmann Kratzenstein, Inhaber der großen Speditionsfirma Albert Lüdecke u. Comp., wurde heute abend auf der Heimfahrt von der Jagd infolge einer Unvorsichtigkeit beim Platzmachen im Eisenbahnwagen durch Entladung des eigenen Gewehrs durch einen Herzschuß sofort getötet.

* **Räuberischer Überfall.** Eriwan, 10. Okt. Fünf Bewaffnete überfielen auf der Straße einen Kontoristen der Filiale der Tifliser Kommerce-Bank, der einen Geldtransport leitete. Ein den Transport begleitender Polizist wurde getötet. Der Kontorist und der Kutscher wurden schwer verletzt.

* **Der Medizinische Nobelpreis für 1912** wurde dem Dr. Alexis Carré in dem Rockefeler-Institut in Newyork für seine Arbeiten über die Gefäßnaht und die Transplantation von Organen verliehen. Der Preis beziffert sich in diesem Jahre auf etwa 195 000 Franks.

* **Segelschiffe gestrandet.** Petersburg, 10. Okt. Wie aus Archangelsk gemeldet wird, sind während des Zyklons im Weißen Meere 5 Segelschiffe gestrandet. Vier davon sind zerschellt, fünf Mann sind ertrunken.

* **Ein Stadtteil eingeäschert.** London, 11. Okt. (Drahtb.) Gestern abend geriet das Petroleumlager Arnold u. Söhne in Cardiff in Brand. Ein ganzer Stadtteil wurde eingeäschert. Das Petroleum drang in den Kanal und verwandelte die Wasserfläche in ein Feuermeer.

[**Beethovens „Fidelio" mit Rezitationen.**] Aus Trier, 8. Okt. wird uns gemeldet: Die Uraufführung von Beethovens „Fidelio" mit verbindenden Rezitativen von Doebber fand heute abend im Trierer Stadttheater bei ausverkauftem Hause einen außerordentlich starken Beifall. Doebber, der ausgezeichnete Kenner Beethovens, empfindet den Dialog in Fidelio störend und sucht ihn durch Rezitative zu ersetzen. Diese Rezitative sind nicht willkürlich erdacht, sondern nach dem Vorbild des Rezitatives zur Leonorenarie gebildet und ausschließlich der Musik Beethovens entnommen. Der Dialog ist unwesentlich gekürzt durch Weglassen veralteten Beiwerks. Die Aufführung ergab, daß Doebbers Rezitative sich gut einfügen in Beethovens „Fidelio", und daß die Stileinheit gewahrt bleibt. Besonders eindrucksvoll sind die Rezitative im zweiten Akt. Bei vortrefflicher Besetzung fand die Aufführung unter Leitung Direktor Tietjens vollen Erfolg. Doebber, der selbst anwesend war, konnte mehreren Hervorrufen Folge leisten. Das lebhafte Interesse an der Aufführung äußerte sich auch darin, daß von auswärts zahlreiche Bühnenleiter gekommen waren.

Luftschiffahrt.

Hamburg, 10. Okt. Das Luftschiff „Hansa" ist für Freitag vormittag von dem Afrika-Klub für drei Fahrten gechartert worden. Nachmittags werden außerdem noch zwei einstündige Fahrten ausgeführt mit Passagieren, worauf das Schiff am Nachmittag in der Halle verbleibt. Am Sonntag vormittag nimmt es dann Abschied von Hamburg. Die Fahrt wird um 7 Uhr morgens mit fünf Passagieren nach Braunschweig angetreten werden.

Beim Brande des Militärluftschiffes „M 3" sind auch die beiden abmontierten Militärluftschiffe M 1 und 2 beschädigt worden.

Letzte Nachrichten.

Breslau, 11. Okt. (Drahtb.) Die Stadtverordneten beschlossen in geheimer Sitzung, dem Fürstbischof Kardinal Dr. Kopp anläßlich seines 50jährigen Priesterjubiläums das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

❑ **Odense**, 10. Okt. Heute wurde hier eine Reiterstatue des verstorbenen Königs Christian IX. enthüllt. An der Feier nahmen teil der König und die Königin, die Kaiserinwitwe von Rußland, die Königinwitwe von England und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie.

Tanger, 11. Okt. (Drahtb.) Ein heute nachmittag hier eingetroffenes Schreiben des Sultans Muley Jussuf wurde heute nachmittag in der Großen Moschee feierlich verlesen. Der Sultan gibt darin bekannt, daß er im ganzen Süden des Landes zum Herrscher ausgerufen worden sei. El Hiba sei, nachdem er versucht habe, das Land durch seine verbrecherischen Umtriebe zu beunruhigen, bei Marrakesch aufs Haupt geschlagen worden. Der Sultan rühmt die Treue der großen Kaids, die zu dem Zwecke, die letzten Kontingente der Rebellen zu vernichten, eine neue Harka ausrüsteten. Er verzeiht allen früheren Parteigängern El Hibas, die sich unterworfen haben. Bei der Verlesung des Schreibens wurden 21 Kanonenschüsse gelöst.

Das Neueste vom Balkan.

Der „Matin" schreibt: Wenn der Krieg ausbricht, so trifft England den größten Teil der Verantwortung dafür. In Sofia, Athen und Belgrad erfährt man, daß der Krieg zu vermeiden gewesen wäre, wenn die Mächte selbst in Mazedonien eine der wirklichen Zivilisation entsprechende Lage schaffen würden. Aber damit die Mächte tatsächlich vorgehen und ihren Willen bei der Pforte durchsetzen können, ist ein völliges Einvernehmen notwendig. Wir wissen ja, daß England diesem Einvernehmen Hindernisse in den Weg legt unter dem Vorwande, daß es 80 Mill. muselmanische Untertanen in Indien besitze und deshalb die Türkei schonend behandeln müsse. Übrigens ist der Beschluß der vier verbündeten Balkanstaaten, die Mobilisierung anzuordnen, dadurch veranlaßt worden, daß der türkische Minister des Äußern, Noradunghian, auf die Frage, warum die Türkei 50 000 Mann mobilisiere, die Antwort erteilt habe: Wir werden nicht 50 000, sondern 100 000 Mann mobilisieren, und ich hoffe, daß diese auf Herrn Geschow beruhigend wirken wird.

Der türkische Kriegsminister gibt bekannt, daß die Montenegriner im Kampfe bei Berane gegen die türkischen Freiwilligen keine Erfolge erzielt hätten, und daß der Kampf fortdauere.

Handel und Industrie

Viehmärkte.

⊙ **Leer** (Ostfr.), 10. Okt. Der heutige Gallimarkt, Ostfrieslands bedeutendster Herbstmarkt, zeigte eine Zutrift von etwa 3800 Stück Hornvieh. Da viele auswärtige Händler anwesend waren, wurde großer Umsatz bei hohen Preisen erzielt. Es kosteten hochtragende Kühe 1. Sorte 560—750 Mk., 2. Sorte 480—550 Mk., hochtragende Rinder 550—700 bezw. 350—450 Mk., frischmilche Tiere 420—580 Mk., Zuchtbullen bis 800 Mk., Mastbullen 200—300 Mk., halbjährige Kuhkälber 230—290 Mk., dito Bullkälber 180—250 Mk., Fettvieh 42—48 Mk. der Zentner Lebendgewicht. — Dem gestrigen Pferdemarkt waren 460 Pferde und Füllen zugeführt. Beste junge Pferde kosteten 1000—1300 Mk., ältere Arbeitspferde 300—450 Mk., Littauer 400—500 Mk., halbjährige Füllen 250—450 Mk., 1½jährige 500—600 Mk. — Fette Schweine werden zurzeit in Ostfriesland mit 55 bis 62 Mk. die 100 Pfd. Lebendgewicht bezahlt.

× **Uelsen**, 10. Okt. Auf dem heutigen Viehmarkt war der Handel zufriedenstellend. Lebhafter als auf dem vorhergehenden Markte war im allgemeinen wieder der Schweinehandel. Ferkel wurden durchschnittlich mit 2,00—2,50 Mark die Alterswoche bezahl. Auch war der Markt mit Kappes beschickt, der mit 1,50 Mark der Zentner bezahlt wurde.

Generalversammlung der Görres-Gesellschaft.

Freiburg, 9. Okt.

Die Mitglieder der Görres-Gesellschaft, die sich in diesen Tagen hier zu ihrer Generalversammlung eingefunden haben, wurden bei der Eröffnungssitzung durch eine Ansprache des Erzbischofs Dr. Nörber erfreut. Der hochw. Herr pries Freiburg als freien Hort in idealen Gütern. „Die geistige Bildung hat gegen früher andere Bahnen eingeschlagen, und trotzdem glaube ich, daß auch heute die katholische Görresgesellschaft und die modern gerichtete Universität auf dem gleichen Boden mit gutem Verständnis sich zusammenfinden werden. Vor wenigen Monaten wurde dieses neue Anwesen den Studien und ihrer Benutzung übergeben, und damals ist in allen Variationen als notwendigste und unveräußerlichste Forderung wissenschaftlichen Strebens die Freiheit des Forschens betont worden. Auf dem Boden des freiheitlichen Forschens bewegen wir uns. Im Forschen gibt es bloß eine einzige Fessel, und das ist die Voreingenommenheit. Die katholische Wissenschaft möchte grundsätzlich von aller Voreingenommenheit abgehen. Die katholische Wissenschaft kennt bloß eine Voraussetzung, daß der Mensch mit Vernunft begabt ist, und daß sein Denken sich betätigen muß nach den ihm angeborenen Gesetzen der Vernunft, und nur eine Voraussetzung, daß den Menschen, die ein so heißes Bedürfnis nach Wahrheit haben, auch der Erwerb der Wahrheit sicher sein muß. Es muß Wahrheiten geben, die feststehen, in deren Genuß wir ruhen und uns freuen können. Das ist die einzige Voraussetzung, mit welcher der katholische Forscher an seine Arbeit geht. Wenn nun seine Vernunft ihm sagt, daß im Verfolg des Causalitäts-Gesetzes, das die ganze Welt beherrscht in allen seinen Reichen, man eben darauf kommen muß, daß das Sein einen Ursprung haben muß, daß der Gesetzmäßigkeit ein Gesetzgeber entsprechen muß, daß den weisen Einrichtungen ein weiser Schöpfer gegenüberstehen muß, so ist das nur ein Resultat der gesunden Vernunft. Und unvoreingenommen in Ihrem wissenschaftlichen Bestreben anerkennen Sie diesen Gott. Und wenn in diesen Bestrebungen die Forscher Tatsachen nachweisen, die gar nicht erklärt werden können außer durch ein Eingreifen aus einer anderen Welt, durch ein Eingreifen Gottes, wenn die historische Forschung ferner nachweist, daß eine Person erschienen ist in der Welt als Mittelpunkt der ganzen Weltgeschichte, deren ganzes Auftreten, deren ganzer Ideengang, deren ganzes Wirken nur erklärbar ist als das Wirken des Mensch gewordenen Gottes, dann beugt sie auch vor ihm seine Knie. So steht die katholische Wissenschaft voraussetzungslos und vorurteilsfrei, und sie verschmäht es auch nicht, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Wenn Gott der Herr der Welt ist, dann sind wir eben seine Geschöpfe und beugen uns vor ihm. Wenn er Gesetzgeber der Natur ist, so ist er auch der Gesetzgeber der Menschen, und so ist auch unser Wirken ihm untergeordnet. Das katholische Lehrgebäude ist ein Gebäude voller Konsequenzen, wo ein Satz aus dem anderen sich ergibt, und in diesem Sinne betätigt sich die katholische Forschung. In diesem Streben hat sie herrliche Resultate erreicht." Redner begrüßte alsdann die Versammlung.

Darauf nahm der Vorsitzende, Ministerpräsident Frhr. von Hertling das Wort. Er wies, wie wir schon mitteilten, zunächst darauf hin, daß die Görresgesellschaft kein politischer Verein sei. Dies hervorzuheben, bestimme ihn ein persönlicher Grund. Wäre die Görresgesellschaft ein politischer Verein, so dürfe er in seiner veränderten Stellung ihm nicht mehr angehören, wenigstens nicht als Vorsitzender. So aber dürfe er in der alten Weise hier reden und die vielen alten und die neuen Freunde in unveränderter Herzlichkeit begrüßen. Redner fährt dann fort: Als ich so völlig unvermutet an die Spitze des bayerischen Ministeriums gestellt wurde, ist wiederholt — von den einen in freundlichem Zuruf, von den andern nicht ohne Ironie — an den Ausspruch Platos erinnert worden, daß den Völkern wahre Wohltat nur zuteil werden könne, wenn Philosophen zur Herrschaft berufen würden. Man hat das Wort belächelt und ich selbst habe, als im bayerischen Landtage darauf hingewiesen wurde, gemeint, unter den heutigen Verhältnissen und den verwickelten Aufgaben des modernen Staatslebens würde Plato seinen Ausspruch nicht wiederholt haben. Und doch läßt sich, so scheint mir, zeigen, daß ihm bei richtigem Verständnis eine weit über den Zusammenhang, in dem es ursprünglich gesprochen wurde, hinausgehende Bedeutung zukommt. Redner führt das des Näheren aus und schließt: Ich habe stets die hohe Bedeutung des Staates daher abgeleitet, daß ich in ihm einen in die sittliche Ordnung eingeschlossenen Menschheitszweck erkannt habe, ein Seinsollendes, das durch die freie Tätigkeit der Menschen zu verwirklichen ist. Nur so läßt sich begreiflich machen, daß staatliche Gesetze im Gewissen verpflichten, nur so läßt sich die Autorität der staatlichen Obrigkeit über Willkür und Laune und dem Bereich bloß physischer Macht hinausheben. Und auch die Sphäre der berechtigten Freiheit, der dem Individuum als Person zustehenden Autonomie, in welche keine äußere Macht eingreifen darf, innerhalb deren der Einzelne nur Gott und seinem Gewissen verantwortlich ist, läßt sich allein von diesem Standpunkte aus sicher bestimmen. Diese in der Philosophie des Altertums wurzelnden Gedankengänge haben im Christentume eine unendliche Vertiefung und Bereicherung erfahren. Zu den ewigen Werten, welche die natürliche Vernunft zu erkennen vermag, hat die Offenbarung neue, unvergleichbare hinzugefügt, in deren Wahrung ein christlicher Staatsmann seine höchste Aufgabe zu erblicken hat. Wohin die Abkehr von jenen grundlegenden Normen die moderne Welt führen müßte, dafür fehlt es nicht an warnenden Anzeichen. Das Ende wäre die Anarchie, wäre Schrecken und Barbarei. Aber ich breche ab. Ich will keine politische Rede halten und das Bereich rein thoretischer Erörterungen nicht überschreiten. Es war ein Ideal, was Plato vor Augen hatte und worauf jener Ausspruch hinweist. Und es ist nicht müßige Träumerei, was uns in der Welt des Idealen verweilen heißt. Nur der wird in der wirklichen Welt selbständig handeln und sich nicht steuerlos von dem Strom der Zufälligkeiten und dem Ansturm der Leidenschaften hin- und hertreiben lassen, der den Blick fest auf das Seinsollende gerichtet hält. Aus der Welt des Idealen stammt nicht nur das Feuer jugendlicher Begeisterung, auch das erhebende und stärkende Bewußtsein der Pflicht gewinnt von dort seine Nahrung.

Dem alsdann vom Generalsekretär Dr. Cardauns erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl bis zum 15. September um eine Kleinigkeit gesunken war, sich aber noch immer zwischen 4000 und 4100 hielt, außerdem sind inzwischen noch viele weitere Anmeldungen erfolgt. An den neuen Mitgliedern ist in erster Linie die Erzdiözese Freiburg beteiligt. Nach der Übersicht vom 15. September betrugen die Ausgaben bis dahin 44 660 Mark, bis Ende dieses Jahres noch zu erwarten 23 170 Mark, Einnahmen 61 990 bezw. 8030 Mark, zusammen 70 020 und 67 831 Mark, gegen das Vorjahr Einnahmen + rund 1780 Mark, Ausgaben — rund 6850 Mark.

Am 14. Juli 1911 hatte Prälat Ehses, der Leiter des römischen Instituts der Görresgesellschaft, dem Heiligen Vater den ihm gewidmeten 5. Band des Concilium Tridentinum überreicht. Pius X. sprach dem Herausgeber sowohl in der Audienz wie in einem Breve vom 22. Juli seinen Dank aus, gab bei beiden Gelegenheiten seiner Anerkennung für das Wirken der Gesellschaft Ausdruck und erteilte allen Mitgliedern derselben den Apostolischen Segen. In Hildesheim beschlossen Vorstand und Beirat die Absendung einer Adresse an den Heiligen Vater, die am 9. Februar ds. Js. durch Herrn Ehses überreicht und in der Tagespresse veröffentlicht wurde. Darauf ist folgende, an den Vorsitzenden und den Sekretär der Görresgesellschaft gerichtete Antwort erfolgt:

„Geliebte Söhne, Gruß und apostolischen Segen. In Erfüllung einer Pflicht väterlicher Liebe beantworten wir die hocherwünschte Kundgebung des Schreibens, in welchem ihr, zugleich im Namen eurer Genossen, der gemeinsamen Freude über das 35jährige Bestehen der Görres-Gesellschaft Ausdruck verliehen habt. Grund hatten wir, geliebte Söhne, uns mit euch zu freuen, im Hinblick auf die Früchte eurer unverdrossenen Tätigkeit. Denn da die Gegner der Kirche alles aufbieten, um die katholische Lehre zu bekämpfen, so erwerbt ihr euch ein großes Verdienst, indem ihr, was ja, wie wir wissen, der Zweck eurer Gesellschaft ist, die Wahrheit des katholischen Glaubens zu schirmen und ins Licht zu setzen nach Kräften bestrebt seid. Indem wir das Lob bekräftigen, das sowohl unser Vorgänger durch Schreiben vom 13. Mai 1901 als wir selbst bei einer früheren Gelegenheit gespendet haben, ermahnen wir die Mitglieder der Görres-Gesellschaft, fortzufahren in ihren Bemühungen, in ihren wissenschaftlichen Arbeiten stets größere Früchte hervorzubringen und damit die Lebenskraft der Kirche immer klarer ins Licht zu stellen, und erteilen ihnen gerne als Unterpfand himmlischer Segnungen und als Zeugnis unseres Wohlwollens im Herrn den apostolischen Segen. Rom bei St. Peter, am 1. Juni 1912 im 9. Jahre unseres Pontifikats. Papst Pius X."

Den Schluß der ersten allgemeinen Versammlung bildeten Vorträge. Professor Dr. Pfeilschifter-Freiburg sprach über Fürstabt Martin Gerbert von St. Blasien; Hofrat Willmann-Leitmeritz über die Methode der Religionsforschung.

•

Der Dienstag nachmittag war Sektionssitzungen vorbehalten. In der Philosophischen Sektion sprach Oberlehrer Dr. Geyer (Bonn) über die Philosophie Abaelards in der Universalfrage, auf Grund neuer handschriftlicher Texte. Privatdozent Dr. Krebs (Freiburg) über Erkenntniskritik und Gotteserkenntnis.

In der Naturwissenschaftlichen Sektion behandelte Prof. Dr. Plaßmann (Münster) die Sonnenfinsternis vom 17. April 1912, Pater Erich Wasmann S. J. (Valkenburg), Neuere Entwickelung der Deszendenzlehre.

In der historischen Sektion sprach Realschuldirektor Dr. Wilhelm Schellberg (Eschweiler), bekannt durch sein zweibändiges Görreswerk, über die Veröffentlichung einer historisch-kritischen Gesamtausgabe der Werke und Briefe von Joseph von Görres. Er legt einen eingehenden Plan zur Inangriffnahme einer systematischen Görresforschung vor. Neben der mit wissenschaftlichem Apparat ausgestatteten, auf ungefähr dreißig Bände berechneten Gesamtausgabe soll gehen eine Reihe von monographischen Darstellungen, über Görres als Politiker, Theologe, Philosoph, Physiolog, Mystiker und Sprachforscher usw., für die Franz Schultz ein ausgezeichnetes Vorbild geschaffen habe in der ersten wissenschaftlichen Arbeit über Görres als Kritiker und Literarhistoriker. Erst wenn Görres so eingehend durchforscht sei, könne man das Ganze krönen mit der großen, heute unmöglich zu schaffenden Görresbiographie. Zum Schlusse richtete Dr. Schellberg einen warmen Aufruf an die Mitglieder der Gesellschaft um tatkräftige Unterstützung. Es fehle nur noch die tatkräftige Unterstützung der Görresgesellschaft, der deutschen Katholiken und des ganzen übrigen Deutschland, das sich besinnen werde, daß Görres als einer seiner größten Geister auch ihm zu eigen ist.

Prälat Dr. Ehses (Rom) erstattete Bericht über das römische Institut. Prof. Günther (Tübingen) sprach über Gerwig Blarer von Weingarten und die Gegenreformation.

In der Sektion für Altertumskunde sprach Prof. Dr. Drerup (München) über Homer als Dichter, Prof. Dr. Kirsch (Freiburg), Schweiz, erstattete Bericht über die Arbeiten der Sektionen in Jerusalem, die gute Fortschritte aufweisen. Prof. Dr. Hoberg (Freiburg) behandelte den Brief im Neuen Testament vom Standpunkte der Stilistik, d. h. der schriftstellerischen Kunst aus.

In der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft behandelte Oberkirchenrat Schmitt (Karlsruhe) die badisch-rechtliche Kirchengemeinde im Verhältnis zur kirchlichen Hierarchie. Prof. Dr. Sägmüller (Tübingen) sprach über die rechtliche Basis der finanziellen Leistungen des Staates an die katholische Kirche in Deutschland.

•

In den Sektionssitzungen am Mittwoch hielten Vorträge Dr. Max Ettlinger-München über den Anpassungscharakter der spezifischen Sinnesenergien und seiner erkenntnistheoretischen Tragweite, Prof. Dr. Schreiber-Fulda über die Fortschritte des Philosophischen Jahrbuches, Privatdozent Dr. Dölger-Würzburg über „Kreuz und Laborum". Professor Drerup-München über die Studien zur Geschichte und Literatur des Altertums, Dr. Baumstark-Aachen über den Oriens Christianus und über Aufgaben und Aussichten der Perikopenforschung im christlichen Orient, Pater Herwegen O. S. B., Maria-Laach, über Germanische Rechtssymbolik in der römischen Liturgie. Dr. Sacher-Freiburg berichtete noch über den Abschluß der neuen Auflage des Staatslexikons, Dr. Beyerle-Göttingen über die Arbeiten und Veröffentlichungen der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft, Prälat Ehses über die Teilnahme der deutschen Bischöfe am Trienter Konzil, Geh. Rat Prof. Finke über seine Forschungen zur Frage: „War Bonifatius VIII. ein Häretiker?". Geh. Rat Prof. Dr. Grauert über den verstorbenen Dr. Max Janssen.

Die nächstjährige Generalversammlung findet in Aschaffenburg statt.

(Nach der Köln. Volksztg.)

Offene
Schön möbl. ... Hammerstr. ... genkaffee zu ... Näheres ... Jägerstraße
Schönes ... sofort od.
Ganz neu ... Schlafzimmer ... gärtchen, 10 ... Bahnhöfen, ... Näheres
Gut möbl. ... genkaffee ... vm. Dortm.
Freundl. ... 50 Mk., an ... verm. Näh.
Gut möbl. ... ohne Pension ... Hafe
Möbl. Wo. ... zimm. ... wöc Dahl
1. Etage ... Zubehör ... zu vermieten ... Näh. Ma
Bess. M... 4 Zim. u. ... Dame zum ... Näheres ... gasse Nr. 20
Hochpar... 7 Zim., Kü... Kachelöfen ... in bess. ruh... zum 1. 4. ... Rentei Harf
Sofort ... 4 Zimmer ... allem ... zu verm... Dafenstr.
Zwei fren... 4 Zim., Kü... sofort oder
Neubrü... Wohnu... zu vermieten ... Der städt.
Lai... m. Hinterzi... sofort zu ver
Gesuch
Student, ... od. zwei ruh... Morgenkaffee ... an die Ges
Kinderlose ... zum 1. ... Wohn- und ... Kochgelegenh... W 9 an
3—4 sch... in der Nähe ... Herren gesu... Offerten ... die Geschäft
Eine ... sucht ... in ruhigem ... gebote mit ... G G 3223
Junger ... besserer ... solcher ... Familien ... unter M ... Central-
Student ... evtl. mit ... mit Preisan... Dortmund.
Höhere ... zum 1. Apr... Etage ... mit Küche ... herrsch. Ha... Kreuzb. ... unter C C
Zum 1. ... von einer ... Vers.) ... gesucht ... m. Zubeh... Zentralh... Off. u. ... Central-
Cand. ph... evtl. mit ... Pension. ... des Preise... an die Ges
3—4 helle ... 1. Etage ... schäftslage, ... Genaue Of... W 911 Bie
Auf sofort ... Stunden... gesucht.
Tagesm... Ste... auf sofort ... kaufen gesu... G H 3204
3-Fa... gut verzins... 1000 Mk. ... Off. u. D

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Schön möbl. Zimmer, an der Hammerstr. gelegen, mit Morgenkaffee zu vermieten. Näheres **An de Stegge**, Jägerstraße Nr. 1.

Schönes Mansarden-Zimmer sofort od. später zu vermieten. Rosenstraße Nr. 7.

Ganz neu möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**, part., mit Vorgärtchen, 10 Min. von beiden Bahnhöfen, sofort zu vermieten. Näheres Industriestraße 57.

Gut möbl. Zimm. mit Morgenkaffee sofort od. später zu vm. Dortmunderstr. 23, pt. *

Freundl. Zimmer mit Pens., 50 Mk., an nettes Fräulein zu verm. Näh. in der Gesch.

Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Hafenstraße 59, part.

Möbl. Part.-Wohn- u. Schlafzimm. b. ruh. Leuten z. verm. wöc Dahlweg 15, pt. links. *

1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Martenthalstr. 53, I.

Bess. Manf.-Wohnung, 4 Zim. u. Küche, an einzelne Dame zum 1. 4. 1913 zu verm. Näheres Rentei Harsewinkelgasse Nr. 20. *

Hochpart.-Wohnung, 7 Zim., Küche, Veranda usw., Kachelöfen u. Gas vorhanden, in bess. ruh. Dreifamilienhause zum 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Rentei Harsewinkelgasse 20. *

Sofort oder später schöne 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., preiswert zu vermieten. Näheres Dasenstr. 45 I. a6b

Zwei freundliche Wohnungen, 4 Zim., Küche u. all. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Georgskommende 51.

Neubrückenstraße 61 Wohnung mit Laden zu vermieten. Der städtische Rentmeister.

Ladenlokal a6c m. Hinterzimmer u. Wohnung sofort zu verm. Königstr. 58.

Gesuchte Wohnungen

Student, ruh. Herr, sucht ein od. zwei ruh. **möbl. Zimmer m. Morgenkaffee.** Off. u. J J 18 an die Gesch. ds. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. November möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Kochgelegenheit. Offerten unt. W S 9 an die Gesch. ds. Bl.

3—4 schön möbl. Zim. in der Nähe der Bahn von zwei Herren gesucht. Offerten unt. L L 20 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine Studentin sucht volle Pension in ruhigem besseren Hause. Angebote mit näheren Angaben u. G G 3223 an die Gesch. d. Bl.

Junger Kaufmann aus besserer Familie sucht in solcher volle Pension mit Familienanschluß. Offert. unter M B 783 an das Central-Zeitungs-Bureau

Student sucht Wohnung evtl. mit Pension. Angebote mit Preisang. an **F. Schneider, Dortmund**, Hoher Wall 12.

Höhere Beamtenwitwe sucht zum 1. April *

Etage von 3—4 Zim. mit Küche u. Zbh. in ruhigem herrsch. Hause. Ludgeristr. od. Kreuzb. Off. mit Preisangabe unter C C 12 an die Gesch. *

Zum 1. April 1913 wird von einer kl. Familie (3 Pers.) eine **Wohnung** gesucht von ca. 7 Zimm. m. Zubehör in 1. Etage. Zentralheizung erwünscht. Off. u. M W 780 an das Central-Ztgs.-Bur. a2b

Cand. phil. sucht Wohn. evtl. mit Schreibtisch u. voller Pension. Offerten mit Angabe des Preises unter H H 3224 an die Gesch. ds. Bl.

Gesucht 3—4 helle Räume und Küche, 1. Etage od. part., beste Geschäftslage, sof. od. 1. Januar. Genaue Off. mit Preis unter W 911 Bielefeld Hauptpostl.

Offene Stellen

Auf sofort propere **Stundenfrau od. Mädch.** gesucht. Paulstraße 14, part.

Tüchtiges Mädchen für Wirtschaft und Küche gegen guten Lohn z. 1. Nov. gesucht. Heinr. Pieper, Ochtrup i. W. *

Zum 1. November **zuverläss. häusliches Zweitmädchen gesucht.** Bevorzugt solche, die nicht gern wechseln. Gute Behandl., hoh. Lohn. Off. unter T T 948 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. November suche für mein Hotel eine * **tüchtige Köchin** unt. Angabe der Gehaltsanspr. J. Rosery, Werne, Bez. Münster i. W.

Auf mittelgroßem Gute im Kreise Coesfeld wird z. 1. Nov. **kath. Haushälterin** gesucht. Frau sehlt, zwei Mädchen vorhanden. Offerten unt. B C 3199 an die Gesch.

Für Düsseldorf wird für sofort **tücht. Mädchen**, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter C J 3202 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrköchin. In ein. Hotel auf dem Lande wird zum baldigen Eintritt ein braves jung. Mädchen zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes gesucht. Pers. Leitung der Hausfrau und vollständiger Fam.-Anschl. Ohne gegenseit. Vergütung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ladenmädchen gesucht. Dombäckerei F. Dieninghoff, Spielerhof.

Zu November eine **Gehülfin und ein Lehrmädchen gesucht.** Elisabeth Böckenholt, Damen-Konfektion, Warendorf i. Westf., Freckenhorsterstraße 30. *

Braves kath. Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Frau Bernh. Bünnigmann, Coesfeld i. W.

Größeres Ingenieur-Bureau sucht für sofort durchaus **perfekte Stenotypistin.** Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W W 949 an die Geschäftsstelle. x2b

1. Novbr. oder früher bess. **Zweit- od. Drittmädch.** für herrsch. kl. Haush. Köchin vorhanden. Off. unt. K K 19 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haushälterin. Geistl. Professor in Münster sucht eine **Haushälterin**, die alle Arbeit, außer Wäsche, übern. Eintritt mögl. bald. Im Sommer 6 Wochen Urlaub. Angeb. mit Angabe von Alter, Lohn und Empfehlung unt. K L 901 besorgt die Gesch. ds. Bl.

Sofort oder zum 1. Nov. ein **Küchenmädchen** gesucht. Frau Landrichter Büning, Georgskommende 1.

Suche für sofort od. 1. Nov. ein in Küche und Hausarbeit **erfahr. kath. Mädchen.** Oberlehrer Daniel, Brüderstr. 21, I.

Junges, kräftiges **Zweitmädchen** zum 15. November gesucht. Fr. Büning, Windthorststr. 13, I.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Bakanzen-Post Eßlingen 27.** a*

Für Kontor und Lager wird **Lehrling** mit guter Handschrift bei sofortigem Verdienst gesucht. Woldeckerstraße 19, II.

Zum 1. November **Kellner-Lehrling** gesucht. Gleich Verdienst. Schmeddings Weinstuben.

Auf sofort wird ges. für leicht. **Kontor- und Lagerarbeiten junger Mann,** welcher maschinenschreiben und stenographieren kann. Flotte und gute Handschrift, sich. Rechnen erford. Ferner einf. Buchführung. Off. nebst Gehaltsanspr. Zeugnisabschr. u. E E 14 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen für sofort in dauernde Beschäftigung **einige Monteure und Hilfsmonteure** für Hausinstallationen u. Motoranlagen sowie für Freileitung (Hoch- u. Niederspannung, Ortsnetze, Drehstrom). Stundenlohn 50—55 Pfg. * Elektrizitätswerk Freienohl a. d. Ruhr.

Junges Mädchen für nachm. zu Kind. sofort ges. Dorotheenstraße 27, 1. Et. *

Stallbursche! Sohn kath. Eltern, gesund u. kräftig, wird zum baldigen Eintritt als **Stallbursche** für herrschaftl. Stall gesucht. Kost und Livree frei, bei guter Führung monatl. 10 Mk. Lohn. Bewerber vom Lande bevorz. Meld. sind an die Gräfl. Droste von Nesselrodesche Verwaltung in Herrnstein, Bez. Cöln, zu richt.

Angeh. Müllergeselle findet sofort od. in 14 Tagen angenehme Stellung. Lohn nach Übereinkunft. H. Jenning, Westbevern.

Kath. Schmiedegeselle, in Hufbeschlag und Wagenbau durchaus erfahren, findet bei mir dauernde Stellung. A. Langerbein, Schmiederei u. Eisenw.-Hdlg., in Bockum, Bez. Münster.

Zwei Schneidergesellen auf Großstück auf dauernde Stellung, auch in der stillen Zeit, sofort gesucht. H. Spiekermann, Beckum.

Zum baldigen Eintritt suche ich für mein Manufaktur- und Modewarengeschäft einen Sohn achtb. Eltern, kathol., mit Ia. Schulzeugnissen als **»»» Lehrling. «««** Kost u. Logis im Hause. **Paul Weweler** Wickede-Asseln, Kreis Dortmund.

Gesucht

für sofort braver katholischer **Junge,** 15—17 Jahre alt, groß und kräftig, z. Hütte des Dieners. Bernhard Elb, Breul 2.

Suche für meine Kundenmühle einen ordentl., zuverläss. **nüchternen Müller.** Turbinenbetrieb. Eintritt kann sof. erfolgen. Lohn nach Übereinkunft. H. Hengst, Gut Brockhausen bei Oestinghausen, Kr. Soest i. Westf.

Ein junger **Schmiedegeselle gesucht** auf dauernde Arbeit. Wilh. Robert, Wagenbauerei, Bocholt.

Tischlergeselle u. Lehrl. gesucht von Heinr. Laumann, Hörstel.

Ein tüchtiger Gehülfe sofort gesucht. Bernh. Laukamp, Kupferschmiede u. Klempnerei, Legden i. W.

Suche zum 15. Oktober oder 1. November einen älteren **unverh. Müller,** der mit Wind und Sauggasmotor vertraut ist. Vorstellg. gewünscht. Off. u. G G 3134 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesuchte Stellen

Bess. kath. Mädchen sucht z. 1. od. 15. Nov. Stelle für Küche u. etw. Hausarbeit, am liebst. nach ausw. Off. u. H H 17 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtige Schneiderin sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Verspohl 9, part.

Fräul. sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in Bäckerei oder Kolonialwarengeschäft gegen etwas Taschengeld. Off. u. B B 11 an die Gesch. ds. Bl.

Ord. Mädch. sucht Stundenst. Off. u. N N 22 an die Gesch.

Tücht. Verkäuferin im 19. J. sucht Stelle in einer Konditorei od. Delikatessengeschäft. Offert. mit Gehaltsang. unt. A N 115 **postlagernd Schermbeck.**

27jähriges Mädchen v. Lande sucht zum 1. oder 15. Novbr. Stelle in besserer kath. Familie für Küche und Hausarbeit. Selbiges hat noch nicht ausgew. Näh. Krummestraße 45—46.

»» Chauffeur «« mit Fahrschein 3b und guten Zeugn., stadtkundig, sucht Stellung auf sofort. Offerten unt. B A 970 an die Gesch.

Kathol. Bäckergehülfe, durchaus selbständ. u. nüchtern, sucht dauernde Stelle. Schrift. Angebote unter E E 916 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Mann, mit best. Zeugn. u. Fahrschein 3 b. sucht Stellung als **Chauffeur.** Off. u. M P 775 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Tageswirtschaft oder Stehbierhalle auf sofort zu pachten bzw. zu kaufen gesucht. Offerten unter G H 3204 besorgt die Gesch. *

3-Familienhaus, gut verzinslich, Ludgeritor, bei 1000 Mk. Anzahlung zu verk. Off. u. D D 13 an die Gesch.

Mittel wo. Ihr Euer Kinder schützen vor ansteckenden Krankheiten, Ausschlag, Kopfschuppen, Pickel, Ungeziefer usw. vielmehr denselben ein gesundes frisches Aussehen und einen üppigen Haarwuchs verschaffen, so gebraucht regelmäßig **Tannhofer Heilseife** die sich als Desinfektionsseife und bei Hautkrankheiten laut zahlreicher Atteste von Aerzten und Privaten vorzüglich bewährt hat. Das Stück zu 50 Pfg. erhältlich in besseren Detailgeschäften. Versuche werden auf Wunsch namhaft gemacht durch Fabrikant Hassmann Münster i. Westf.



Kotten-Verkauf in Havixbeck. Eine Besitzung, bestehend aus ast neuem massivem Wohnhaus nebst Holz- und Backhaus, anliegendem schönem großen Garten mit vielen tragbar. Obstbäumen ist zu kaufen. Die Besitzung liegt 15 Minuten vom Ort und Bahnhof Havixbeck. 21 Scheffelsaat sehr gutes Pachtland können mit übernommen werden. Antritt 1. April 1913. Näh. Auskunft beim Unterzeichneten. **Martin Haverkamp** Auktionator, Havixbeck i. Westf.

»» Nachhülfe «« ert. Phil. in u. auß. d. Hause. Näh. Kinderhayserstr. 31, I.

5pferdiger Gasmotor zu verk. Hammerstraße 11.

Füllofen, gut erhalten, mit Marmorplatte billig zu verk. Heilstraße Nr. 26.

Achtung für Wirte! Elektr. Klavier, noch fast wie neu, mit Xylophon und Mandoline, steht wegen Mangel an Raum spottbillig zu verkaufen. Näheres bei x2b **Paul Mues,** Röhlinghausen b. Wanne i. W., Friedrichstr. 5. Telephon 2075.

Große Sprechmaschine (Odeon-Apparat) m. Platten billig zu verk. R. A. Rolef, Markt 87. m2b

Privat-Mittag- u. Abendtisch zu haben. Südstraße No. 57, I. Etg. m3b

Ein Ladenregal m. Theke, eine Leiter, 7,50 m lang, und 50 Meter Wasserschlauch, 1/2 und 3/4 Zoll, billig zu verkaufen. Anton Edeler, Borghorst, Worthstraße 90. y3b

80—100 Zentner rote Mäusekartoffeln zu kaufen gesucht. Äußerste Offerten unter L M 961 beförd. die Geschäftsstelle ds. Bl.

6—8pferdiger fahrbarer **Benzin-Motor** sofort oder in einigen Wochen zu mieten gesucht auf 5 bis 6 Monate. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Detaillierte Off. mit Angabe des Mietspreises pro Monat unter L M 3208 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Guterh. Winterüberzieher für 20 Mk. und Herrenfahrrad für 35 Mk. zu verkaufen. Dorotheenstr. 28, pt. links.

Petroleum-Hängelampe bill. zu verkaufen. Engelstraße 42.

Einfamilienhaus in der Preislage von 18- bis 25 000 Mark zu kaufen gesucht. Mauritz bevorzugt. Off. unter M M 21 an die Gesch. ds. Bl.

Ein mitteljähriges **Reit- oder Wagenpferd,** welches sich auch zum Reiten eignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter F F 15 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Schönes, erstklassiges, kreuzsaitiges **Pianino** mit herrlichem Ton ist ganz unter Preis mit Garantie zu verkaufen. Fritz Riesenbeck, Glaspassage. a2a

Registrier-Kasse, 1 Jahr gebr., mit Additionswerk und Scheckausgabe preiswert zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

In der aufblühenden Industriestadt Ahlen i/W ist ein neues, an zwei Straßen gelegenes **Wohn- u. Geschäftshaus** (Eckhaus) zu verkaufen. Das Gebäude ist geeignet für Wirtschaft, Metzgerei und Kolonialwaren. Auch für jedes andere Gewerbe ist die Lage günstig. Reflektanten wollen sich unter Offerte B D 8 an die Gesch. der Volkszeitung in Ahlen i. W. wenden.

Zwiebeln (sächs.), schöne blanke Ware, offeriert zu Mk. 3 per Sack, bei größ. Abnahme billiger, versendet unter Nachnahme 13c **Blömker & Co., Borken i. W.**

Herrsch. 4-Familienhaus auf Mauritz, gut verzinslich, zu verkaufen. Offerten unter J J 920 bef. die Gesch. ds. Bl.

Rotzpfropfen mit Brut, vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. geschützt Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zuzug v. Parasit. Wichtig f. Schulkinder. Tausd. v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 6.50 in den Drogerien und Apotheken.

Zu haben Th. Koch, Central-Drogerie; Ludw. Lahm, Mediz.-Drog.; Fritz Marquardt, Reformhaus; C. H. Poetter, Adler-Drogerie, Otto Krumbein, Servatii-Drogerie, Salzstrasse 35. m*



Erstklassige Firmen wollen sich zwecks Beitritt an das Bureau in Köln, Gülichsplatz 6, wenden. a2a

Die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt Scheier, Mauritzstraße.

Empfehle täglich **große schwere Hasen** zerlegt in Rücken, Keulen und Pfeffer,

Rehrücken
Rehkeulen
Rehblätter
Fasanhahnen
Fasanhennen
Birkhahn
Krammetsvögel
Rebhühner
j. Gänse
j. Tauben
ff. Poulardon
grosse schwere Suppen- und Frikasseehühner
feinste Mastgänse
feinste Mastenten.

Wie bekannt liefere ich das Wild und Geflügel nur in den besten ausgesuchten Qualitäten.

Kaspar Albert

Großes und feines Spezial-Geschäft für Wild und Geflügel

Frauenstraße 16.

Telephon 1623.

Eigene Kühl- und Gefrieranlage.

Aus eingetroffener Ladung empfehle noch **Ia. Speisezwiebeln** à Sack, 100 Pfund, 2.70 Mk. frei Haus. **Bern. Lodde** Kanalstr. Fernruf 972.

Höchste Zeit! Ziehung bestimmt am 15. und 16. Oktober **der großen Meyer Geld-Lotterie**

Hauptg. Gew. **120 000** **50 000** **10 000** usw.

Los à Mk. 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet **Alb. Sevin Ww.** Münster, Rothenburg 4.

Wild- und Geflügel-Haus C. Böckmann sen.

Teleterstr. 6 Telgterstr. 6

1713 Fernruf 1713

empfiehlt täglich frische

Hasen

Hasenrücken
Hasenkeulen
Hasenpfeffer
wilde Kaninchen
Krammetsvögel
sowie sämtliches
Wild und Geflügel der Saison.

Versand nach auswärts.

Sicherer Erfolg. **Haarbalsam für graues Haar!** Nach kurzem Gebrauch bekommt das **graue Haar seine ursprüngliche Farbe** wieder. Dieses vorzügliche **Haarmittel gibt und bewahrt dem Haare Weichheit und Glanz.** **Fl. 1.50 Mk.** Versand per Nachn. **Rhenania-Parfümerie H. Monhof jr., Salzstr. 57** (vis-à-vis Feibes).

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren **Damenbart** ist tatsächlich das beste Mittel **„Subito"** weil es die Haare **sofort** schmerzlos **radikal mit Wurzel** entfernt, so daß das Wachsen dieser Haare unmöglich wird. Reine Hautreizung u. besser als Elektrolyse. **Garantie** absol. unschädl. sicherer Erfolg. Preis 5.00 A. Fleischer, Berlin, Hildegardstr. Versand diskret gegen Nachn. od. Voreinsand. (auch Briefm.)

Rhenania-Parfümerie **Herm. Monhof jr., Salzstrasse Nr. 57,** vis-à-vis Feibes.

Gr. Kübelpflanz. z. Blattm. zu verk. Woldeckerstr. 19 II.

Hausfrauen A-B-C.



Erstklassige

Fabrikate von unerreichter Feinheit und Güte sind die millionenfach gebrauchten altbewährten Spezialitäten:

Siegerin allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und

Palmato beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste **Butter**-Ersatzmittel!

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr.** G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.**

Von täglich frischer Zufuhr offeriere billigst:

Hasen

Hasenrücken
Keulen
Pfeffer
Rehwild
Rotwild
Damwild
Kanin
Fasanen
Birkwild
Schnepfen
Krametsvögel.

Ferner:
ff. Gänse auch **Gänsebrust**
Keulen
halbe Gänse
ff. Enten
ff. Kapaunen
jg. Hahnen
jg. Tauben
Suppenhühner
usw. usw.

C. Beiske

Verspohl No. 4.

Fernruf 514.

Eigene maschinelle Kühl- u. Gefrieranlage.

Versand nach auswärts.

Mathematiker gibt gewissenhaften Unterricht und Nachhülfe in den mathematischen Fächern. Auskunft erteilt bereitwillig der Pfarrer von **St. Ludgeri,** Münster.

Kriegshund zugelaufen. Th. Huske, Telgte.



Das **Richtige gefunden**

haben Sie, wenn Sie zum Heizen und Kochen nur

„Union-Brikets"

verwenden.

Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

Alle Musikalien mit höchstem Rabatt **Musik-Edelsteine** Band III erschienen. **Bispingsche Musikhandlung,** a* Prinzipalmarkt 12.

Umzugshalber zu verk. Melchersstraße 19: 3 Schränke, 7 Gartenstühle, 5 Rohrstühle, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, Fenstergardinen, Gartenschlauch Heckenscheere, Küchenherd. Besichtig. zw. 2 u. 6 Uhr nachm. *

Riessner-Ofen

Weltbekannte, hygienische **Spar-Dauerbrenner** mit Original-Sicherheits-Regulator.

Regulierbar von Grad zu Grad und lufterneuernd. Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Unerreicht in Konstruktion und Solidität.

Allein-Verkauf: **Gebr. Krawinkel** Spiekerhof 27.

Gutskauf. In der Nähe Münsters wird ein erstklassiges **Gut** in Größe von 4—600 Morgen mit ertragreichen Bodenverhältnissen und prima Gebäulichkeiten **sofort zu kaufen gesucht.** Anzahlung nach Wunsch. Es wird nur auf ein in allen Teilen solides und wirklich schönes Gut reflektiert. r4b

Nähe einer Stadt, Kirche (kath.) und Landstraße notwendig. Angebote mit ausführlicher Beschreibung, genaue Lage unter O P 3132 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Achtung! Es treffen heute ca. **200 Centner Koch- und Tafeläpfel** hier ein sowie Prinzen-Apfel, Paradies-Apfel, grüne Stettiner Bohnen-Apfel, Goldparmaine, Borsdorfer Goldpränkpänt, Kgl. Kurzstiel, und verschiedene Sorten Reinetten nur haltbare sauber gepflückte Ware zum Verkauf. **Schillerstrasse 9.**

Energische gewiss. garantiert erfolgr. Nachhülfe erteilt stud. phil. Off. unter G G 16 an die Gesch. *

Suche auf sofort oder zum 1. Dezember **eine Wirtschaft m. Landwirtschaft zu pachten.** Off. unter H J 958 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Generalvertreter, auch Nichtkaufmann, zur Uebernahme der alleinigen Vertretung unserer Maschinenfabrik für den **dortigen Bezirk** gesucht. **Vollständig unabhängige, äußerst angenehme Position.** Herren, welche über 2000 Mark in bar verfügen, wollen umgehend schriftliche Offerte mit Angabe ihrer Vermögensverhältnisse einsenden an **Maschinenfabrik C. Bantelmann & Co., Hannover.**

Nur eine Qualität — die beste — fabrizieren wir unter der Marke

Sanella

Mandelmilch-Pflanzen-Butter-Margarine,

Nur echt mit dem Namenszuge des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Nachahmungen weise man zurück!

Sana-Gesellschaft m. b. H. Cleve.

Eisenbahn-Fahrpläne und …

für Münster und das Müns…

(Nachdruck verboten.)

Gültig vom 1. Oktober 1912 …

Die zuschlagfreien Schnellzüge (Eilzüge) sind im Kopfe mit …

Die Nachtzeiten (von 6[00] Uhr abends bis 5[59] Uhr früh) sind durch Unterstreichung der Minutenzahlen hervorgehoben.

Die Fahrzeiten … oben gelese…

Post und regelmäßige Privat-Fuhrwerksverbindungen des Münsterlandes.

Fahrt: von	nach	Abfahrtszeit		
Ahaus	Ottenstein	9[40] 6[00]w	7	1¼
Ahsen	Datteln	8[30] 5[45]w	6	¾
Altenberge Bf.	Altenberge	7[25] 1[50]s 8[00]w	1	¼
Alverskirchen	Everswinkel	8[45] 5 6w		
Appelhülsen	Nottuln	8[30] 12[20] 3[30]w	6	¾
Appelhüls. Bf.	Senden	7[45] 3[35]w 6[00]	8	1
Ascheberg	Drensteinfurt	6[40] 3[30]	10	1¼
Ascheberg	Nordkirchen	1[00]	10	1¼
Beckum	Lippborg Bf.	3[30]w 9[45]s	13	1½
Bergk.-Werne Bf.	Werne	5[40] 1[40] 5[00]w 7[45]	4	½
Bocholt	Suderwick	10[30] 8[15]	10	1½
Bösensell	Senden	7[30] 3[15] 8[30]	6	1¼
Bottrop	Bottrop Südbf.	9[30] 2[30] 6[30]	2	¼
Bottrop Südbf.	Bottrop	10[00] 3[00] 6[40]	2	¼
Buldern Bf.	Hiddingsell	7[30] 12[10] 3[30]w 6[45]w	4	½
Burlo Bf.	Oeding	9[40] 4[30]w	5	½
Cappenberg	Lünen	8[15] 6[00]w	5	½
Darfeld Bf.	Osterwick	6[15] 5[45]w	6	1
Darup	Nottuln	6[00] 3[30]w	4	½
Datteln	Datteln Bf.	5[40] 10[05]w 12[15] 3[30]w 6[40]w	4	½
Datteln Bf.	Datteln	6[15] 10[55] 1[00] 4[30]w 7[40]w	4	½
Datteln	Ahsen	7[30] 5[00]w	6	¾
Datteln	Olfen	6[40]w	7	¾
Davensberg	Drensteinfurt Bf.	5[45] 2[30]	14	2
Dolberg	Heessen	11[00] 6[30]w	5	¾
Dorsten	Herv.-Dorsten	12[35] 3[30] 5[00] 11[45]	1	¼
Dorsten	Marl	9[15]w 7[45]w	12	1½
Drensteinf. Bf.	Davensberg	8[40] 4[45]	14	2
Dülmen	Rorup	8[25] 4[45]w	9	1
Everswinkel	Wolbeck	1[50] 6[45]w	9	1¼
Everswinkel	Raestrup-Everswinkel	8[30]	6	¾
Everw.-Raest. Bf.	Everswinkel	9[30]	5	¾
Freckenhorst	Hoetmar	9[35] 7[45]	7	1
Füchtorf	Sassenberg	7[40] 11[05]w 4[55]	7	¾
Greven	Saerbeck	8[10] 4[55]	9	1¼
Greven	Greven Bf.	verk. im Anschluß an die Züge	1	¼
Greven Bf.	Greven		1	¼
Groß-Reken	Reken Bf.	5[35] 10[20]s 2[40]w	4	½
Haltern	Hullern	8[3]w 10[15]s 5[10]w	7	1
Henrichenburg	Meckinghoven	2[30]w 6[45]w	2	¼
Herbern	Mersch	5[45] 10[0]w 3[35]	6	¾
Herv.-Dorsten	Dorsten	9[45] 3[50] 5[20] 11[45]	1	¼
Heessen	Dolberg	8[00] 4[50]w	5	¾
Hiddingsell	Buldern	6[50] 11[05] 2[50]w 6[45]w	4	½
Hoetmar	Freckenhorst	8[00] 4[30]	7	1
Hörstel	Riesenbeck	7[40] 5[00]w	8	1
Hörstel Bf.	Hopsten	6[30] 2[30] 10[45]	11	1½
Hohenholte	Münster üb. Nienb.	6[30]	15	1¾
Holthausen	Horstmar Bf.	5[45] 4[30]w	6	1
Hopsten	Hörstel Bf.	6[10] 11[30] 7[45]	11	1½
Horstmar Bf.	Holthausen	7[00] 5[10]w	6	1
Horstmar Bf.	Horstmar	7[40] 9[55]s 4[00]w 5[40]w	2	¼
Horstmar	Horstmar Bf.	6[10] 9[35]s 3[35]w 5[15]	2	¼
Hullern	Haltern	6[45] 9[15]s 3[30]w	7	1
Ibbenbüren	Recke Bf. Recke B.	6[45]	12	2
Itzer	Altenberge Bf.	6[30] 6[45]w 12[25]s	9	1¼
Lippborg Bf.	Beckum	5[45] 6[1] s	13	1½
Lüdinghausen	Lüdingh. Bf.	8[10] 3[35] 4[50] 8[30] 9[45]	2	¼
Lüdingh. Bf.	Seppenrade	7[00] 4[55]w	4	½
Lüdingh. Bf.	Lüdinghausen	7[10] 8[35] 3[50] 5[15] 8[45] 9[45]	2	¼
Lüdinghausen	Nordkirchen	8[4] 5[10]	8	¾
Lünen	Cappenberg	7[3] 6[45]w		
Marl	Recklinghaus.	10[25]w 1[5]w 9[45]	9	½
		Kraftwagen		
Meckinghoven	Henrichenburg	7[45] 4[45]w	2	¼
Mersch	Herbern	6[30] 11[30]w 4[35]	6	¾
Metelen Bf.	Schöppingen	8[40] 6[45]w	7	¾
Milte	Warendorf	8[10] 5[30]	7	¾
Münster	Hohenholte über Nienberge	3[45]	15	1¾
Nordkirchen	Lüdinghausen	5[45] 2[15]	8	1
Nordkirchen	Ascheberg	6[15]	10	1¼
Nottuln	Appelhülsen	6[35] 10[35] 7[45]	7	¾
Nottuln	Darup	9[5] 4[30]w	4	½
Ochtrup	Ochtrup Bf.	8[15] 12[45] 2[15] 6[45]	1	¼
Ochtrup Bf.	Ochtrup	7[10] 3[00] 1[10] 8[40]	1	¼
Oeding	Burlo Bf.	8[45] 3[40]w	5	½
Oelde	Stromberg	8[40] 5[35]	5	½
Olfen	Datteln	5[30]w	7	¾
Olfen	Selm Bf.	5[45] 2[45]w 4[10] 11[45]	6	¾
Ostbevern	Telgte	5[45] 4[35]	7	¾
Osterwick	Darfeld Bf.	5[45] 4[35]w	6	1
Ottenstein	Ahaus	7[35] 4[15]w	7	1¼
Ottmarsbocholt	Senden	5[45] 3[40]	6	¾
Polsum	Dorsten	6[35] 2[30]	9	1
Raesfeld	Rhade Bf.	6[50] 2[00]w 7[45]w 5[15]s	9	1¼
Raestrup-Ev. Bf.	Everswinkel	9[25]	6	¾
Recke Recke Bf	Ibbenbüren	6[45]w	12	2
Recklinghaus.	Marl	7[10] 2[20]w 6[45]w	9	½
		Kraftwagen		
Reken Bf.	Groß-Reken	6[15] 11[05]s 3[0]w	4	½
Rhade Bf.	Raesfeld	6[00]w 8[25] 4[00]w	9	1¼
Riesenbeck	Hörstel	12[15] 7[45]w	8	1
Rorup	Dülmen	5[45] 1[45]	9	1
Saerbeck	Greven	5[45] 12[30]	9	1¼
Sassenberg	Füchtorf	10[35] 5[30]w 7[45]	7	¾
Sassenberg	Warendorf	8[35] 12[00]w 5[35]	6	¾
Schöppingen	Metelen Bf.	5[45] 5[45]w	7	¾
Selm Bf.	Olfen (Anschl. n. Datteln)	6[45] 3[45]w 5[05]	6	¾
Selm Bf.	Südkirchen	6[45] 5[05]	7	1
Senden	Bösensell	6[45] 11[30] 4[30]	6	¾
Senden	Ottmarsbocholt	8[45] 4[45]	6	¾
Senden	Appelhülsen Bf.	6[40] 10[35]w 5[40]	8	1
Seppenrade	Lüdinghausen	6[30] 4[30]w	4	½
Stromberg	Ölde	7[05] 3[45]	5	½
Suderwick	Bocholt	6[30] 5[55]	10	1½
Südkirchen	Selm Bf.	5[45] 3[45]	7	1
Telgte	Ostbevern	7[30] 6[45]	7	¾
Warendorf	Sassenb.-Füchtorf	9[45] 4[30]w 8[45]	6	¾
Warendorf	Milte	9[45] 6[45]	7	¾
Werne	Bergk.-Werne Bf.	4[45] 12[30] 4[10]w 6[45]	4	½
Werth	Wertherbruch	7[45]w	4	½
Wertherbruch	Werth	6[45]w	4	½
Wolbeck	Raestrup-Ev. Bf. üb. Everswinkel	7[35] 4[35]w	15	2
Wolbeck	Everswinkel	7[35] 4[35]w	9	1¼

s bedeutet Sonntags, w = nur Werktags.

Verzeichnis der im Ober-Postdirektions-Bezirk Münster verkehrenden Landpostfahrten, bei denen eine Beförderung von Reisenden stattfindet.

Fahrt: von	nach	Abfahrtszeit		
Amelsbüren	Hiltrup	1[30]* 6[45]	4	½
Appelhülsen	Tilbeck	8[00]*	7	1¼
Appelhülsen	Schapdetten	8[00]* 3[45]	5	¾
Asbeck	Legden	7[40]* 4[40]	4	½
Batenbrock	Bottrop	11[30] [1[30]] 5[15]	3	½
Beckum	Lippborg	8[05]	12	1½
Bockum	Ermelinghof	6[55]* 12[45]* 6[45]	3	½
Bottrop	Batenbrock	3[5] 5[00]	3	½
Burgsteinfurt	Leer	8[0] 5[55]	6	¾
Capelle	Nordkirchen	10[0]w		
Drensteinfurt	Walstedde	8[00] 6[45]	6	¾
Emsdetten	*Hembergen*	8[05]* 3[0]	6	¾
Ennigerloh	Ostenfelde	7[0] 3[0]	5	½
Erkenschwick	Recklinghaus.	10[45]* 6[45]	7	1
Ermelinghof	Bockum u. Radbod	7[45] 2[15] 7[45]w	3	½
Gerdes	Nottuln üb. Stevern	7[00] 6[45]	8	2½
Greffen	Harsewinkel	[illegible]	6	¾
Harsewinkel	Greffen	[illegible]	6	¾
Heiden	Marbeck-Heiden	[illegible]	3	½
Hembergen	Emsdetten	12[30]* 5[00]	6	¾
Herten	Langenbochum	8[00]* 4[00]	3	½
Hiltrup	Wiedau	8[40]*	4	½
Hiltrup	Amelsbüren	8[30]* 3[45]	8	1¼
[illegible]	Hiltrup	8[30]* 3[45]	1	
[illegible]	Schale üb. Halv.	6[35]	10	1½
[illegible]	Lengerich	5[55]*	10	1½
Langenbochum	Herten	12[30]* 6[45]	3	½
Leer	Burgsteinfurt	6[00] 4[50]	6	¾
Legden	Asbeck	9[25]* 6[45]	4	½
Lembeck	Lembeck Bf.	5[45]* 6[45]	2	¼
Lembeck Bf.	Lembeck	8[25]* 7[45]	2	¼
Lengerich	Ladbergen	7[30]	10	1¼
Lippborg	Beckum	5[00]	12	1½
Marbeck-Heiden	Heiden	9[0]* 6[45]	3	½
Nordkirchen	Capelle	7[30]		
Nordkirchen	Selm Bf.	4[00]w	9	1¼
Nottuln	Gerdes	9[10] 5[15]	4	½
Ochtrup	*Welbergen* über Langenh.	8[15] 3[30]	6	1¼
Ölde	Ostenfelde	7[00]*	8	1
Ölde	Stünninghausen	8[00]* 5[45]	7	1
Olfen	*Vinnum*	8[0]	5	1
Ostenfelde	Ölde	6[45] [1[10]]	8	1
Ostenfelde	Ennigerloh	10[0]*	5	½
Osterfeld PA 1	Osterfeld PA 2	6[45] 2[30]	2	¼
Osterfeld PA 2	Osterfeld PA 1	11[00] 6[45]	2	¼
Radbod	Bockum	8[10]* 2[40]* 7[45]w	2	
Radbod	Ermelinghof	7[15]* 1[15]* 6[45]w	2	
Recke	Voltlage	9[00]*	8	1¼
Recklinghaus.	Erkenschwick	7[10]* 1[30]	7	1
Recklinghausen	Scherlebeck	7[00]* 2[30]	6	¾
Schale	Hopsten üb. Halv.	6[30]	10	1½
Schapdetten	Appelhülsen	12[00]* 6[45]	5	¾
Scherlebeck	Recklinghausen über Hochlar	10[40] [11[15]] 6[45]	6	¾
Selm Bf.	Capelle	6[45]w	12	2½
Selm Bf.	Nordkirchen	8[45]w	9	1¼
Stünninghausen	Ölde	6[00]* 3[40]	7	1
Tilbeck	Schapdetten	11[40]	7	1
Vinnum	Olfen	12[15]	5	1
Voltlage	Recke	3[15]*	8	1¼
Walstedde	Drensteinfurt	6[30] 5[10]	6	¾
Welbergen	Ochtrup über Langenh.	11[00] 5[00]	6	1
Wiedau	Hiltrup	1[00]	6	1

Bemerkungen: Die mit * bezeichneten Landpostfahrten verkehren täglich, die durch [ ] bezeichneten nur Sonntags, die übrigen nur an Wochentagen; in den in Kursivschrift gedruckten Orten befindet sich keine Postanstalt.

Die Fahrzeiten rechts von den Ortsnamen werden von unten nach oben gelesen.

Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung, Münster i. W.

1. Münster-Lengerich-Hasbergen-Osnabrück-(Löhne Berlin)-Bremen-Hamburg.

Station	Times
ab Münster an	[illegible]
ab Sudmühle ab	[illegible]
ab Westbevern ab	[illegible]
ab Brock-Ostbevern ab	[illegible]
ab Kattenvenne ab	[illegible]
ab Lengerich 12 ab	[illegible]
ab Lengerich an / an Iburg ab	[illegible]
ab Lengerich / ab Tecklenburg / an Ibbenbüren	[illegible]
ab Natrup-Hagen ab	[illegible]
an Hasbergen ab	[illegible]
ab Hasbergen / an Georgsmarienhütte	[illegible]
ab Hasbergen an	[illegible]
an Osnabrück 5.22 ab	[illegible]
an Quakenbrück / an Oldenburg	[illegible]
an Ibbenbüren	[illegible]
ab Osnabrück / ab Melle / an Bünde	[illegible]
an Bahden / an Herford	[illegible]
an Löhne / an Hannover / an Berlin F (* L) († P)	[illegible]
ab Osnabrück an	[illegible]
an Bremen ab	[illegible]
an Geestemünde / an Oldenburg	[illegible]
an Hamburg H. Bhf. ab	[illegible]

Sonntagszüge = (2.–4.) ab Münster an / an Sudmühle ab: [illegible] = Sonntagszüge (2.–4.)

* Zum Personenzuge Nr. 751, ab Münster 2,48 nachm., haben Sonntagskarten nach Sudmühle in den Monaten April bis einschl. Okt. keine Gültigkeit. † nur im Oktober. § nur im Oktober u. April, sowie 23. u. 24./3.

2. Münster-Hamm, Ermelinghof-Werne.

Station	Times
ab Rheine / an Münster	[illegible]
ab Hamburg Hbhf. / ab Bremen / ab Osnabrück / an Münster	[illegible]
ab Burgsteinfurt / an Münster	[illegible]
ab Warendorf / an Münster	[illegible]
ab Münster an	[illegible]
ab Hiltrup ab	[illegible]
ab Rinkerode ab	[illegible]
ab Drensteinf. ab	[illegible]
ab Mersch ab	[illegible]
ab Ermelinghof ab	[illegible]
ab Ermelinghof / ab Stockum / an Werne	[illegible]
an Hamm (19.20.23.24) ab	[illegible]

Sonntagszüge = (2.–4.) ab Münster an / an Hiltrup ab: [illegible]

† nur Oktober u. April.

6. Münster-Dülmen-Wanne-Cöln-Mainz-Frankfurt. Cöln-Trier.

Station	Times
ab Münster an	[illegible]
ab Mecklenbeck ab	[illegible]
ab Albachten ab	[illegible]
ab Bösensell ab	[illegible]
ab Appelhülsen ab	[illegible]
ab Buldern ab	[illegible]
an Dülmen 9 ab	[illegible]
ab Dülmen Ost / an Coesfeld	[illegible]
ab Dülmen Ost / an Lüdinghausen	[illegible]
ab Dülmen an	[illegible]
an Haltern ab	[illegible]
ab Haltern / an Wesel / an Boxtel (Amstd. Zeit) / an Vlissingen	[illegible]
ab Haltern an	[illegible]
ab Sinsen ab	[illegible]
an Reckling. Hbf. ab	[illegible]
ab Recklinghaus. Hbf. / an Buer Nord 8 / an Oberhausen	[illegible]
ab Recklinghaus. Hbf. / ab Lünen / an Hamm	[illegible]
an Reckling. Süd ab	[illegible]
an Wanne 19 ab	[illegible]
an Gelsenk.-Schalke / an Bottrop S / an Oberhausen	[illegible]
an Bochum Süd	[illegible]
ab Wanne an	[illegible]
an Gelsenkirchen ab	[illegible]
an Essen Hbf. üb. Kray	[illegible]
an Altenessen ab	[illegible]
an Essen Nord (* Hbf.)	[illegible]
an Bergeborbeck ab	[illegible]
an Oberhausen ab	[illegible]
an Ruhrort	[illegible]
an Mülheim (Ruhr)	[illegible]
an Duisburg 19 ab	[illegible]
an Crefeld	[illegible]
an Düsseldorf ab	[illegible]
an Neuß / an M.-Gladbach / an Aachen Hbf.	[illegible]
an Cöln (* üb. Neuß) 19 ab	[illegible]
ab Cöln an	[illegible]
an Bonn ab	[illegible]
an Remagen ab	[illegible]
an Andernach ab	[illegible]
an Koblenz ab	[illegible]
an Ems / an Trier	[illegible]
an Bingerbrück ab	[illegible]
an Mainz ab	[illegible]
an Frankfurt ab	[illegible]
ab Cöln an	[illegible]
ab Deutz an	[illegible]
an Königswinter ab	[illegible]
an Neuwied ab	[illegible]
an Ehrenbreitstein ab	[illegible]
an Niederlahnstein ab	[illegible]
an St. Goarshausen ab	[illegible]
an Rüdesheim ab	[illegible]
an Eltville ab	[illegible]
an Wiesbaden ab	[illegible]
an Mainz Kast. ab	[illegible]
an Frankfurt ab	[illegible]
ab Cöln an	[illegible]
an Trier üb. Gerolst. ab	[illegible]

7. Münster-Warendorf-Rheda-Lippstadt.

Station	Times
ab Münster an	[illegible]
ab St. Mauritz ab	[illegible]
ab Handorf ab	[illegible]
ab Jägerhaus ab	[illegible]
ab Telgte ab	[illegible]
Raestrup-Everswinkel	[illegible]
ab Klauenberg ab	[illegible]
an Warendorf 11 ab	[illegible]
ab Warendorf / ab Ennigerloh / an Neubeckum	[illegible]
ab Warendorf an	[illegible]
ab Vohren ab	[illegible]
ab Beelen ab	[illegible]
ab Klarholz ab	[illegible]
ab Herzebrock ab	[illegible]
an Rheda 23 ab	[illegible]
an Bielefeld / an Neubeckum	[illegible]
ab Rheda an	[illegible]
ab Wiedenbrück ab	[illegible]
ab Wiedenbrück / an Sennelager	[illegible]
an Lippstadt 24 ab	[illegible]
an Warstein	[illegible]

11. Münster-Wolbeck-Neubeckum, Neubeckum-Warendorf und Neubeckum-Lippstadt-(Warstein).

Station	Times
ab Osnabrück / ab Dülmen / ab Burgsteinfurt / ab Rheine	[illegible]
ab Münster WLE an	[illegible]
ab Gremmendorf ab	[illegible]
ab Angelmodde ab	[illegible]
ab Wolbeck ab	[illegible]
ab Albersloh ab	[illegible]
ab Alst ab	[illegible]
ab Sendenhorst ab	[illegible]
ab Tönnishäusch. ab	[illegible]
ab Enniger ab	[illegible]
an Neubeckum 23.	[illegible]
an Hamm / an Bielefeld	[illegible]
ab Neubeckum an	[illegible]
ab Ennigerloh ab	[illegible]
ab Westkirchen ab	[illegible]
ab Freckenhorst ab	[illegible]
an Warendorf ab	[illegible]
an Münster Staatsb.	[illegible]
ab Neubeckum an	[illegible]
an Beckum ab	[illegible]
ab Diestedde ab	[illegible]
ab Wadersloh ab	[illegible]
ab Liesborn ab	[illegible]
ab Cappel ab	[illegible]
an Lippstadt 24 ab	[illegible]
an Warstein / an Soest / an Paderborn	[illegible]

Lokalzüge. Münster-Wolbeck (2–3 Kl.).

Station	Times
ab Münster an	[illegible]
ab Gremmendorf ab	[illegible]
ab Angelmodde ab	[illegible]
an Wolbeck ab	[illegible]

Neubeckum-Beckum (2–4 Kl.)

Station	Times
ab Neubeckum an	[illegible]
ab Friedrichshorst ab	[illegible]
an Beckum ab	[illegible]

2–3 Kl. (timetable cut off at right edge): [illegible] † An Son…

19. Hamm-Kamen-Dortmund-Rauxel-Wanne-Oberhausen-(Dortmund-Essen Hbf.-Duisburg)-Cöln. Duisburg-Crefeld.

Station	Times
ab Münster 2 / an Hamm	[illegible]
ab Hamm 20.23.24 an	[illegible]
ab Nordbögge ab	[illegible]
ab Kamen ab	[illegible]
ab Kourl ab	[illegible]
an Dortmund Hbf. ab	[illegible]
ab Dortmund / an Bochum Süd / an Steele Nord / an Essen Hbf. / an Mülheim (Ruhr) / an Duisburg	[illegible]
ab Duisburg / an Crefeld	[illegible]
ab Duisburg / an Düsseldorf / an Cöln (* üb. Neuß)	[illegible]
ab Dortmund Hbf. an	[illegible]
ab Mengede ab	[illegible]
ab Rauxel ab	[illegible]
ab Herne ab	[illegible]
an Wanne 6 ab	[illegible]
ab Münster / ab Haltern / an Wanne	[illegible]
ab Wanne an	[illegible]
ab Gelsenkirchen ab	[illegible]
an Altenessen ab	[illegible]
an Oberhausen ab	[illegible]
an Duisburg ab	[illegible]
ab Duisburg / an Crefeld	[illegible]
ab Duisburg 6 an	[illegible]
an Düsseldorf ab	[illegible]
an Cöln (* üb. Neuß) 6 ab	[illegible]

20. Hamm-Unna-(Frö…

(timetable cut off at right edge): [illegible]

23. Hamm-Bielefeld-Minden-Hannover-Berlin.

Station	Times
ab Münster 2 / an Hamm	[illegible]
ab Hamm 19.20.24 an	[illegible]
ab Heessen ab	[illegible]
ab Ahlen ab	[illegible]
ab Vorhelm ab	[illegible]
an Neubeckum 11 ab	[illegible]
ab Neubeckum / an Beckum / an Lippstadt Hbf.	[illegible]
ab Neubeckum / an Warendf (Ennigerloh)	[illegible]
ab Ölde ab	[illegible]
an Rheda 7 ab	[illegible]
an Warendorf	[illegible]
an Lippstadt	[illegible]
ab Gütersloh ab	[illegible]
ab Gütersloh / an Laer (Versmold)	[illegible]
an Brackwede ab	[illegible]
an Bielefeld ab	[illegible]
an Herford ab	[illegible]
an Detmold	[illegible]
ab Rheine / ab Münster / ab Osnabrück	[illegible]
an Löhne ab	[illegible]
an Minden ab	[illegible]
an Hannover ab	[illegible]
an Braunschweig ab	[illegible]
an Berlin F ab	[illegible]

* Potsdamer Bhf. † Lehrter Bhf.

24. Hamm-Soest-Lippstadt…

(timetable cut off at right edge): [illegible]

…münsterischen Anzeigers und Volkszeitung".

…rpläne und Postverbindungen

…ür Münster und das Münsterland.

Gültig vom 1. Oktober 1912 ab. (Ohne Gewähr.)

…agfreien Schnellzüge (Eilzüge) sind im Kopfe mit E bezeichnet.

… 5⁵⁹ Uhr früh) sind durch …en hervorgehoben.

Die Fahrzeiten rechts von den Ortsnamen werden von unten nach oben gelesen. — S = Sonn- und Festtags, W = Werktags.

2. Münster-Hamm, Ermelinghof-Werne.

	Stationen	
ab	Rheine	an
an	Münster	ab
ab	Hamburg Hbhf.	an
ab	Bremen	an
ab	Osnabrück	an
an	Münster	ab
ab	Burgsteinfurt	an
an	Münster	ab
ab	Warendorf	an
an	Münster	ab
ab	Münster	an
ab	Hiltrup	ab
ab	Rinkerode	ab
ab	Drensteinf.	ab
ab	Mersch	ab
ab	Ermelinghof	ab
ab	Ermelinghof	an
ab	Stockum	ab
an	Werne	ab
an	Hamm [19.20.23.24]	ab

Sonntagszüge (2.–4.) = †3⁸⁶ †8⁵² ab Münster an †4¹⁵ †8⁸² = Sonntagszüge (2.–4.); 3⁴⁸ 8⁵² an Hiltrup ab 4⁰⁶ 8⁸²

† nur Oktober u. April.

3. Münster-Rheine-Emden-Norden-Norddeich.

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Sprakel	ab
ab	Greven	ab
ab	Emsdetten	ab
ab	Mesum [22]	ab
an	Rheine 10.17	ab
ab	Ibbenbüren	ab
an	Bentheim	ab
an	Oldenzaal	ab
ab	Rheine	an
ab	Salzbergen	ab
ab	Leschede	ab
ab	Elbergen	ab
ab	Lingen	ab
ab	Lingen	an
an	Wettrup	ab
an	Berge	ab
an	Quakenbrück	ab
ab	Geeste	ab
ab	Meppen	ab
ab	Meppen	an
ab	Haselünne	ab
ab	Herzlake	ab
ab	Löningen	ab
ab	Essen (Oldbg.)	ab
an	Quakenbrück	ab
ab	Hemsen E.	ab
ab	Haren E.	ab
ab	Lathen	ab
ab	Kluse	ab
ab	Dörpen	ab
ab	Aschendorf	ab
ab	Papenburg	ab
ab	Ihrhove	ab
an	Leer	ab
ab	Leer	an
an	Oldenburg	ab
ab	Leer	an
an	Emden	ab
an	Norden	ab
an	Norddeich	ab

an Vechtel. nur an Markttagen in Lingen.

† Oktober, März und April.

4. Münster-Gronau-Enschede.

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Kinderhaus	ab
ab	Nienberge	ab
ab	Altenberge	ab
ab	Nordwalde	ab
ab	Borghorst	ab
an	Burgsteinfurt	ab
ab	Burgsteinfurt 10.21	an
an	Coesfeld	ab
ab	Burgsteinfurt	an
ab	Metelen	ab
ab	Ochtrup	ab
an	Gronau 4	ab
an	Enschede M. E. Z.	ab
an	Arnheim	ab
an	Amsterdam C.S.	ab

ab Rheine … Oktober.

5. Münster Osnabrück-Brackwede-Bielefeld. (2.–4. Kl.)

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Osnabrück 1.22	an
ab	Sutthausen	ab
ab	Malbergen	ab
ab	Oesede	ab
ab	Kloster Oesede	ab
ab	Wellendorf	ab
ab	Hankenberge	ab
ab	Hilter	ab
ab	Dissen-Rothenfelde	ab
ab	Westbarthausen	ab
ab	Borgholzhausen	ab
ab	Hesseln	ab
ab	Halle (Westf.)	ab
ab	Künsebeck	ab
ab	Steinhagen	ab
ab	Quelle	ab
ab	Brackwede	ab
an	Bielefeld 23	ab

Sonntagszüge (2.–4.)

*2²⁷	†2⁵⁰	*3³⁵	*4⁴⁵	ab	Osnabrück	an	†8⁵²	*8⁵²	*9⁵²	*10⁵²
2⁵²	3¹⁶	4¹²	5¹¹	ab	Oesede	ab	7⁵²	7⁵²	8⁵²	10⁵²
3⁰⁶	3³⁰	4¹⁴	5²⁰	ab	Wellendorf	ab	7⁴⁸	7⁵²		10⁵²
an	an	an	5⁵⁰	an	Dissen-Rothenf.	ab	†4⁰⁴	7⁵²		9⁵²
			†8⁵² 9⁵²	an	Bielefeld	ab	3⁰⁶			

* Oktober. † Oktober und April.

…-Rheda-Lippstadt.

	Stationen	
	…itz	an
	…	ab
	…s	ab
	…swinkel	ab
	…rg	ab
	…rf 11	ab
	…rf	an
	…ck 23	ab
	…ück	ab
	… 24	ab

Sonntagszüge. Oktober, April, 23./3. u. 24./3. Oktober.

8. Hamm-Recklinghausen Hbf.-Osterfeld-Oberhausen.

	Stationen	
ab	Münster	an
an	Hamm	ab
ab	Hamm 2	an
ab	Pelkum	ab
ab	Bergkam.-Werne	ab
ab	Oberaden	ab
an	Lünen Süd	ab
ab	Lünen Süd	an
ab	Waltrop	ab
ab	Datteln	ab
ab	Suderwich	ab
ab	Recklingh. Ost.	ab
an	Reckling. Hbf.	ab
ab	Recklinghausen	an
an	Münster 6	ab
ab	Münster	an
an	Recklinghausen	ab
ab	Recklingh. Hbf.	an
ab	Herten	ab
ab	Westerholt	ab
ab	Buer Nord	ab
ab	Gladbeck West	ab
ab	Bottrop Westf.	ab
ab	Osterfeld Süd	ab
an	Oberhausen 6	ab

9. Dortmund-Gronau-Enschede. Ahaus-Enschede.

	Stationen	
ab	Dortmund	an
ab	Derne	ab
ab	Preußen	ab
ab	Lünen Nord	ab
ab	Bork	ab
ab	Selm	ab
ab	Lüdinghausen	ab
ab	Ondrup	ab
an	Dülmen Ost 6	ab
an	Münster	ab
ab	Münster	an
ab	Dülmen Ost	an
ab	Lette	ab
an	Coesfeld 10. 14	ab
an	Burgsteinfurt	ab
ab	Coesfeld	an
ab	Holtwick	ab
ab	Legden	ab
an	Ahaus 21	ab
an	Borken	ab
an	Burgsteinfurt	ab
ab	Ahaus	an
ab	Wessum	ab
ab	Alstätte	ab
ab	Brockheurne	ab
an	Enschede Süd	ab
ab	Ahaus	an
ab	Epe	ab
an	Gronau 4. 15	ab
an	Bentheim N.	ab
an	Enschede M.-E. Z.	ab
an	Zutphen	ab
an	Arnheim	ab
ab	Dortmund	an
an	Lünen Nord	ab

nicht während d. Schulferien. Mitt.-eur. Z. Amsterdamer Z. nicht von Dez. bis einschl. Februar.

10. Quakenbrück-Rheine-Oberhausen-Cöln.

Strecke Rheine-Quakenbrück 2.–4. Kl.

	Stationen	
ab	Oldenburg	an
ab	Quakenbrück	an
ab	Nortrup	ab
ab	Bippen	ab
ab	Fürstenau	ab
ab	Freren	ab
ab	Beesten	ab
ab	Spelle	ab
ab	Altenrheine	ab
an	Rheine 3.17.22	ab
an	Münster	ab
ab	Rheine	an
ab	Hauenhorst	ab
ab	Neuenkirchen	ab
an	Burgsteinfurt	ab
ab	Münster	an
ab	Burgsteinfurt	an
ab	Horstmar	ab
ab	Darfeld	ab
ab	Lutum	ab
an	Coesfeld	ab
ab	Coesfeld 9. 14	an
ab	Maria-Veen	ab
ab	Reken	ab
ab	Lembeck	ab
ab	Wulfen	ab
an	Herv.-Dorsten	ab
ab	Herv.-Dorst. 16.25	an
ab	Dorsten	ab
ab	Kirchhellen	ab
ab	Bottrop N	ab
ab	Osterfeld N	ab
an	Oberhausen 6	ab
an	Cöln (* üb. Neuß)	ab

nicht während der Schulferien.

Sonntagskarten

ab Münster.

	II. Mk.	III. Mk.
Albersloh (Westf. Landes-E.)	0.95	0.60
Alst (WL)	1.20	0.80
Altenberge oder Appelhülsen od. Havixbeck	1.20	0.85
Angelmodde (WL)	0.45	0.30
Appelhülsen od. Altenberge od. Havixbeck	1.20	0.85
Billerbeck	1.90	1.25
Burgsteinfurt	2.10	1.45
v. Coesfeld n. Billerbeck oder Darfeld	0.90	0.55
nach Havixbeck	1.50	1.00
nach Lutum	0.50	0.35
Enniger (WL)	1.90	1.25
Ennigerloh (WL)	2.60	1.65
Fankenberg (WL)	2.80	1.75
Freckenhorst (WL)	3.40	2.30
Georgsmarienhütte oder Iburg	3.40	2.30
Gremmendorf (WL)	0.25	0.20
Greven	1.10	0.70
Handorf od. Sudmühle	0.47	0.30
Hasbergen	2.80	1.75
Havixbeck oder Altenberge od. Appelhülsen	1.20	0.85
Hiltrup od. Mecklenbeck	0.50	0.30
Jägerhaus	0.55	0.40
Iburg oder Georgsmarienhütte	3.40	2.30
Kalkhöfen (WL)	2.50	1.65
Lengerich (Westf.)	2.10	1.35
St. Mauritz	0.30	0.20
Mecklenbeck od. Hiltrup	0.50	0.30
Natrup-Hagen oder Tecklenburg	2.80	1.75
Neubeckum (WL)	2.40	1.55
Roxel	0.80	0.40
Sendenhorst (WL)	1.40	0.90
Sudmühle od. Handorf	0.40	0.30
Tecklenburg oder Natrup-Hagen	2.80	1.75
Tönnishäuschen (WL)	1.80	1.25
Westkirchen (WL)	3.00	1.85
Wolbeck (WL)	0.55	0.40

…m-Waren-…ein).

(2–3 Kl.)

12. Teutoburger-Wald-Eisenbahn. (2–3 Kl.)

	Stationen	
ab	Rheine	an
an	Ibbenbüren	ab
ab	Ibbenbüren 22	an
ab	Bocketal	ab
an	Brochterbeck	ab
ab	Tecklenburg	ab
ab	Lengerich T.W.E. Stadtbf.	ab
an	Lengerich T.W.E. Ps.-bf.	ab
ab	Lengerich	an
an	Münster	ab
ab	Münster 1	an
an	Lengerich	ab
ab	Lengerich T.W.E. Persbf.	an
ab	Hoerste	ab
ab	Lienen	ab
ab	Iburg	ab
ab	Laer T. W. E.	ab
ab	Müschen	ab
an	Versmold	ab
ab	Niedick	ab
ab	Harsewinkel	ab
ab	Marienfeld	ab
ab	Niehues	ab
ab	Blankenhagen	ab
an	Gütersloh T.W.E.	ab
ab	Gütersloh T.W.E.	an
ab	Sundern	ab
ab	Varensell	ab
an	Verl	ab
ab	Bornholte	ab
ab	Kaunitz	ab
an	Hövelhof	ab

Sonntags, Feiertags u. Mittwochs.

† An Wochentagen Montags bis Freitags; am 6. Januar u. vor Festagen nicht. Sonn- u. Feiertags, Dienstags u. am 19./11., 24./12., 31./12. u. 22./3.

13. Brochterbeck-Hafen Saerbeck.

2-3 W	2-3 S	2-3 S	2-3 W				2-3 W	2-3 S	2-3 S	2-3 W
8¹⁰	11²⁶	4²⁰	5⁰	ab	Brochterbeck	an	9⁰⁸	11⁵⁵	4⁵⁸	6²²
8²⁴	11³⁰	4²⁵	5¹	ab	Dörenthe	ab	8⁵⁵	11⁴⁶	4⁴⁸	6²²
8³⁹	11⁸⁵	4⁵⁴	5²⁰	an	Hafen-Saerbeck	ab	8⁵⁰	11⁴⁰	4⁴	6²²

14. Münster-Coesfeld-Borken-Bocholt-Empel. (2.–4., T 3.–4. Kl.)

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Mecklenb.	ab
ab	Roxel	ab
ab	Tilbeck	ab
ab	Havixbeck	ab
ab	Billerbeck	ab
ab	Lutum	ab
an	Coesfeld	ab
an	Ahaus	ab
ab	Coesfeld 9.10	an
ab	Klye	ab
ab	Gescher	ab
ab	Velen	ab
ab	Ramsdorf	ab
an	Borken	ab
an	Herv.-Dorsten	ab
an	Essen Hbf.	ab
ab	Borken 21.16	an
ab	Rhedebr.	ab
ab	Rhede	ab
ab	Tenking	ab
an	Bocholt 25	ab
an	Wesel	ab
an	Winterswyk	ab
ab	Bocholt	an
ab	Mussum	ab
ab	Werth	ab
an	Isselb.-Anh.	ab
an	Anholt	ab
ab	Anholt	an
ab	Isselb.-Anh.	an
ab	Vehlingen	ab
an	Empel 25	ab
an	Wesel	ab
an	Emmerich	ab

Oktober u. April, sowie am 23. u. 24./3. Sonnt. 5./10.–27./10.

16. Essen-Dorsten-Winterswyk.

	Stationen	
ab	Essen Hbf.	an
ab	Katernberg Nd.	ab
ab	Heßler	ab
ab	Schalke Nord	ab
an	Bismarck	ab
ab	Bismarck	an
ab	Buer Süd	ab
ab	Gladbeck Ost	ab
ab	Feldhausen	ab
ab	Dorsten	ab
an	Hv.-Dorst. 10.25	ab
an	Münster	ab
ab	Münster	an
ab	Herv.-Dorsten	an
ab	Deuten	ab
ab	Rhade	ab
ab	Marbeck-Heiden	ab
an	Borken	ab
an	Coesfeld	ab
an	Bocholt	ab
an	Wesel	ab
ab	Borken	an
ab	Burlo	ab
an	Winterswyk 25	ab

von Wanne 6.38. an Wanne 2.55.

17. Rheine-Ochtrup. [2–4]

	Stationen	
ab	Lingen	an
ab	Quakenbrück	an
ab	Osnabrück	an
ab	Münster	an
ab	Rheine 3.10.22	an
ab	Wadelheim	ab
ab	Neuenkirchen	ab
ab	Maxhafen	ab
ab	Wettringen	ab
ab	Welbergen	ab
an	Ochtrup 4	ab
an	Münster	ab
an	Gronau	ab

18. Piesberg-Rheine. [2–3]

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Osnabrück Hbf.	an
ab	Osnabrück-Eversb.	ab
ab	Eversburg	an
ab	Wersen	ab
ab	Westerkappeln	ab
ab	Langenbrück	ab
ab	Mettingen	ab
ab	Schlickelde	ab
ab	Recke	ab
ab	Bad Steinbeck	ab
ab	Zumwalde	ab
ab	Hörstel-Ostenw.	ab
ab	Kanalhafen	ab
ab	Rheine-Stadtberg	ab
an	Rheine-Ibbstr.	ab

Von Metting. b. Recke nur S.

20. Hamm-Unna-(Fröndenberg-Arnsberg), Unna-(Dortmund)-Hagen-Elberfeld-(Cöln).

	Stationen	
ab	Münster 2	an
an	Hamm	ab
ab	Hamm 19.23	an
an	Unna 24	ab
ab	Unna	an
an	Werl	ab
ab	Unna	an
an	Fröndenberg	ab
an	Arnsberg	ab
an	Wennemen	ab
an	Fredeburg	ab
an	Altenhunden	ab
an	Bestwig	ab
ab	Fröndenberg	an
an	Menden	ab
an	Iserlohn	ab
an	Letmathe	ab
an	Holzwickede	ab
an	Dortmund	ab
an	Schwerte	ab
an	Hagen (W.)	ab
ab	Hagen	an
an	Witten West	ab
ab	Hagen	an
an	Brügge	ab
an	Lüdenscheid	ab
ab	Hagen	an
an	Letmathe	ab
an	Iserlohn	ab
an	Altena	ab
an	Finnentrop	ab
an	Attendorn	ab
an	Altenhunden	ab
an	Siegen	ab
an	Betzdorf	ab
an	Gießen	ab
an	Frankfurt a. M.	ab
an	Elberfeld-Hb.	ab
an	Cöln Hbf.	ab

von Berlin nach Cöln. von Frankfurt über Siegen–Letmathe–Westhofen. von Cöln nach Berlin.

15. Gronau-Oldenzaal. (2–3 Klasse)

6¹⁵	6⁵⁵	10¹⁷	1²⁷	4³⁰	ab	Münster 4	an		11⁵⁰	5⁰⁰		8⁵²	
7³⁶	7⁴⁶	11³⁸	3⁰⁶	6²²	an	Gronau	ab	W	10³⁰	3⁵⁰		6⁴⁵	
7⁵⁶	10⁵¹	1⁵⁵	*4¹⁵	†6¹	ab	Gronau St. 9	an	6⁵²	*7⁵⁰ 10¹⁵	1⁵⁶	*3⁴⁰	†5⁴⁵	
8⁰⁰	10⁵⁵	1⁵⁷	4²²	6¹	an	Glane	ab	6⁵²	7⁴⁷ 10¹¹	1²²	3⁴⁵	5⁴¹	
8⁴⁵	11⁴⁰	2⁴⁹	5¹⁰	7⁵²	an	Oldenzaal	ab	5⁴²	7¹ 9⁵³	12⁴²	2⁵⁵	4⁵²	

* am Sonnab. † nicht am Sonnabend.

21. Burgsteinfurt-Ahaus-Borken-Vreden-Stadtlohn. (2-3 Kl.)

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Burgsteinfurt	an
ab	Metelen Ort	ab
ab	Nienborg-Heek	ab
ab	Ahler-Kap.	ab
an	Ahaus 9	ab
an	Enschede	ab
an	Coesfeld	ab
an	Gronau	ab
ab	Münster (* üb. Dülm.)	an
ab	Coesfeld	ab
ab	Ahaus	an
ab	Quantwick	ab
ab	Almsick	ab
an	Stadtlohn	ab
ab	Stadtlohn	an
an	Vreden	ab
ab	Vreden	an
ab	Wessendorf	ab
an	Stadtlohn	ab
ab	Stadtlohn	an
ab	Hundewick	ab
ab	Südlohn	ab
ab	Weseke	ab
ab	Gemen	ab
an	Borken 16. 14	ab
ab	Borken	an
an	Hervest-Dorsten	ab
an	Essen Hbf.	ab
ab	Borken	an
an	Bocholt	ab

† Sonntags ab Enschede 6.58.

22. Osnabrück-Ibbenbüren-Rheine-Bentheim-Oldenzaal.

	Stationen	
ab	Osnabrück 1	an
ab	Osnabr.-Hasetor	ab
ab	Lotte	ab
ab	Velpe	ab
ab	Laggenbeck	ab
ab	Ibbenbüren	ab
ab	Esch	ab
ab	Hörstel	ab
ab	Rodde	ab
an	Rheine 3.10.17	ab
an	Münster	ab
ab	Münster	an
ab	Rheine	an
an	Salzbergen	ab
ab	Salzbergen	an
ab	Schüttorf	ab
ab	Bentheim	ab
ab	Gildehaus	ab
an	Oldenzaal	ab
an	Amsterdam	ab
an	Rotterdam	ab
an	Hoek v. Holl.	ab

Am-sterd. Zeit.

22a. Bentheimer Kreis-Bahn. (2.–3. Kl.)

	Stationen	
ab	Ahaus	an
ab	Gronau i. W.	an
ab	Driland	ab
ab	Bardel	ab
ab	Achterberg	ab
ab	Gildeh. Ort	ab
ab	Bentheim S.	ab
an	Bentheim N.	ab
an	Oldenzaal	ab
an	Salzbergen	ab
an	Rheine	ab

	Stationen	
ab	Münster	an
ab	Rheine	an
ab	Bentheim N.	an
ab	Quendorf	ab
ab	Neerlage	ab
ab	Haestrup	ab
ab	Brandlecht	ab
ab	Nordhorn	ab
ab	Frenswegen	ab
ab	Neuenhaus	ab
ab	Emlichheim	ab
ab	Laarwald	ab
an	Coevorden	ab

24. Hamm-Soest-Lippstadt-Paderborn-Kassel-Erfurt. Paderborn-Lippspringe.

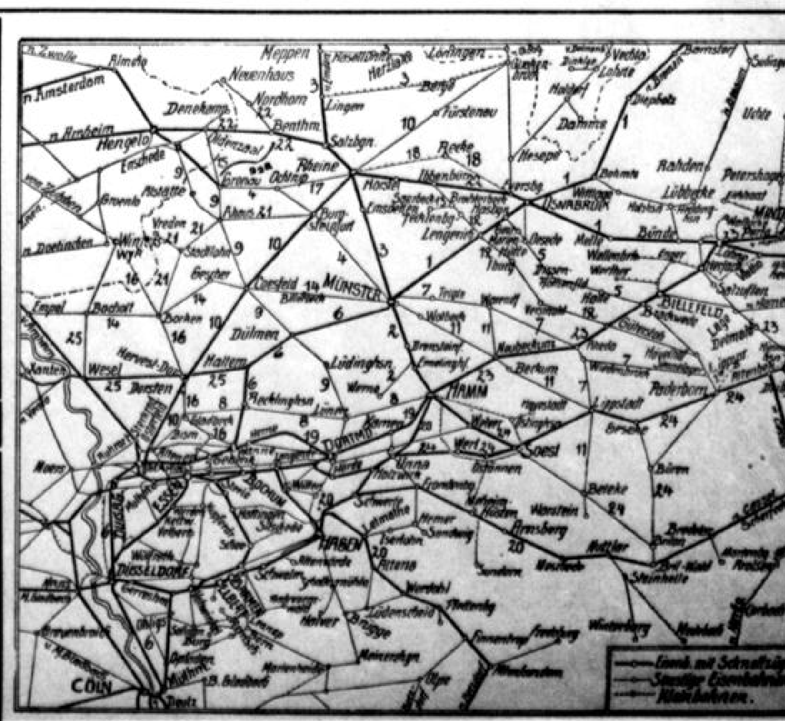
	Stationen	
ab	Münster 2	an
an	Hamm	ab
ab	Hamm RLK	an
an	Werl RLK	ab
ab	Hamm 19.20.23	an
ab	Welver	ab
ab	Soest	ab
ab	Soest	an
an	Werl	ab
ab	Soest	an
an	Belecke	ab
an	Brilon	ab
ab	Soest	an
ab	Sassendorf	ab
ab	Benninghausen	ab
an	Lippstadt 7	ab
ab	Lippstadt	an
an	Belecke	ab
an	Warstein	ab
ab	Lippstadt	an
ab	Geseke	ab
an	Büren	ab
ab	Salzkotten	ab
an	Paderborn Hb.	ab
ab	Paderborn Hb.	an
an	Lippspringe	ab
ab	Paderborn	an
an	Büren	ab
an	Brilon Stadt	ab
an	Altenbeken	ab
an	Warburg	ab
an	Kassel	ab
an	Erfurt	ab

von Essen nach Essen-Oberhausen.

25. Münster-Haltern-Wesel-Bocholt-Winterswyk. Wesel-Goch/Geldern-Cleve

	Stationen	
ab	Münster 6	an
an	Haltern	ab
ab	Haltern	an
ab	Lippramsdorf	ab
an	Hv.-Dorst. 10.16	ab
ab	Hervest-Dorsten	an
an	Borken	ab
ab	Herv.-Dorsten	an
ab	Schermbeck	ab
ab	Damm (Lippe)	ab
ab	Peddenberg	ab
an	Wesel	ab
ab	Wesel	an
an	Goch	ab
ab	Goch	an
an	Cleve	ab
ab	Wesel	an
an	Geldern C. M.	ab
an	Geldern Rhein	ab
an	Kevelaer	ab
an	Cleve	ab
an	Venlo	ab
ab	Wesel	an
an	Emmerich	ab
an	Amsterdam C.S. WEZ.	ab
ab	Wesel (2.–4.)	an
ab	Blumenkamp	ab
ab	Hamminkeln	ab
ab	Dingden	ab
an	Bocholt 14	ab
an	Empel	ab
an	Emmerich	ab
an	Borken	ab
an	Coesfeld	ab
an	Münster	ab
ab	Bocholt	an
ab	Barlo	ab
an	Winterswyk 16	ab

† verkehrt nur am 6., 13., 20., 27./10. u. 1./11. * fällt an diesen Tagen aus.



Breslau 3, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1908, für die Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadett.-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höher. Lehranstalt. Streng geregeltes Pensionat. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Bisher bestanden **587** Prüflinge, nämlich **74 Abiturienten**, darunter 10 Damen, 1 Steuersupernumerar, 30 für O I, 77 für U I, 85 für O II, 18 die Extraneer-Schlussprüf. eines Progymnasiums, Realprogymnas. oder einer Realschule, 79 Einjährige, 153 für U II, 49 für O III, 10 für U III, 6 für IV und 1 Fähnrich. Seit 1911 auch besondere **Damenkurse** für die Primaner- und Abiturientenprüfung. 10*

1912 bestanden bisher 80 Prüfl., darunter 18 Abiturienten (unter ihnen 8 Damen, 10 Primaner, 13 Obersekundaner, 11 Untersekundaner und 22 Einjährige.

Prospekt. Telephon Nr. II 667.

Steigen Sie eine Treppe



dann sparen Sie viel Geld!

Cheviots reine Wolle, ca. 110 cm breit, schwarz und marine . . . . . Meter		0.75
Kostümstoffe 130 cm breit, teils reine Wolle, neue braune Muster . . . . . Meter		1.00
Blusenstoffe reine Wolle, helle und dunkle Muster, ca. 30 verschiedene Dessins . . . Meter		0.50
Kammgarne 130 cm breit, für Jackenkleider, blau und schwarz, sonst ca. 2.75 . . . Meter		1.95
Sohürzenpanama schwarz, 140 cm breit, starke glänzende Ware . . . . . Meter		1.25
Jackettfutter 140 cm breit, grau Serge . . . . Meter		1.25
Seiden für Kleider u. Blusen nur Neuheiten . . . . . Meter		0.85
Sammet-Reste für Hüte, Blusen u. Mäntelchen . Meter		1.00
Flausohstoffe für Abendmäntel, 130 cm breit . Meter		1.95
Buxkin-Reste für Schulanzüge und Hosen jeder Rest		0.75
Manchester braun und blau, für Anzüge, Mäntelchen etc. . . . . Meter		0.95
Hemdentuche ca. 80 cm breit, feste gute Ware, für Leibwäsche . . . . . Meter		0.30
Rohnessel ca. 80 cm breit, feste Qualität . . Meter		0.25
Rohnessel ca. 160 breit, gute westf. Ware . Meter		0.48
Bettdamaste weiss, 130 cm breit . . . . . Meter		0.75
Bettdamaste weiss, 160 breit . . . . . Meter		0.95
Zephir für Herrenhemden, garant. waschechte Qualität . . . . . Meter		0.45
Bettkattun Ia. waschechte Ware . . . . . Meter		0.39
Kaffeedecken 130/170 gross, blau-weiss, rot-weiss kariert		1.48
Bettvorleger 50/100 gross, imitiert Perser, zum Aussuchen . . . . . Stück		0.85
Spannstoffe 130 cm breit, guter engl. Tüll . . Meter		0.65
Gardinen teils einz. Fenster, weiss u. creme Paar		2.50
Normalhemden feste gute Qualität		0.95
Tuch-Röcke aus einer Musterkollektion . . . . Meter		2.50
Futterreste bis 3 Mtr. doppelbreit . . . jeder Rest		0.75

Wolff & Co.

Salzstrasse 37, nur 1. Etage.

Schwerste Treibjagd-

Hasen

auch geteilt,

Rehwild
Wildschwein
Fasanen
Birkwild
Rebhühner
Krammetsvögel
Gänse
Enten
Poularden
Kapaunen
Hühner und Tauben

empfiehlt

Heinr. Schneider

Michaelisplatz a. Domplatz.

380 Fernruf 380.

Versendung auswärts prompt.

Schöne 1. Etage, 4 Z., Küche, Koch- u. Leuchtg., p. 1. Jan. z. vm. Margarethenst. 15.

B. Rincklake, Münster

Kunstgewerbliche Möbelfabrik ═══ Innendekoration.

Esszimmer	Orient-Teppiche
Herrenzimmer	Deutsche Smyrna-Teppiche
Salons	Boucle- u. Velour-Teppiche
Wohnsalons	Gardinen
Schlafzimmer.	Dekorationen

Ich bitte die Auslagen in meinen Schaufenstern und mein Lager zu besichtigen.

Habe mich in Münster als

Zahnarzt

niedergelassen.

Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

H. Austrup,

prakt. Zahnarzt,

Nordstraße 1 pt.

Nähe Kreuzschanze. a3c

Telephon 780.

Fachschule für Damenbekleidung.

Gründlicher Unterricht in Musterzeichnen, Zuschneiden sowie in der Anfertigung von Damengarderoben.

E. Borchmeyer,

Antoniusstr. 26. a2a

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

feinste Butter

Rheinperle und Solo

sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Bar Geld für alle Gewinne

Sehr günstig! Wer nie gewann, versuche hier sein Glück! Sehr günstig!

Ziehung schon 12. Oktober. Ziehung schon 15. Oktober.

Eilt! Geld

45 Gw. 5 Hptgw.	100000		50000	2 Hptgw. 1 Hptgw. 7 Hptgw.
	40000		25000	
	35000		20000	
	15000		5000	

Schneidemühler Lose 50 Pf., 11 Lose 5 M. Wohltätigkeitslose 1 M., 11 Lose 10 M.

(Porto und Liste je 30 Pf. extra.) Versand bestimmt auch unter Nachnahme durch das Lose-General-Debit

August Rolef, Glückskollekte, Münster i. W., Prinzipalmarkt 37

Telephon 235. — Geschäftsgründung 1874. — Telegramm-Adresse: Geldquelle".

Fast bei allen Lotterien Riesen-Glückserfolge.

Für Private!

Ihr größter Vorteil beim Einkauf von

Zigarren

ist ein Versuch mit meinen erstklassigen Fabrikaten. Ich offeriere in Kisten von 50 Stück an:

100	Stück	5 Pfg.-Zigarren Mk.	3.75
100	„	6 „ „ „	4.60
100	„	7 „ „ „	5.55
100	„	8 „ „ „	6.50
100	„	10 „ „ „	8.50
100	„	12 „ „ „	10.50
100	„	15 „ „ „	13.00

Zigaretten

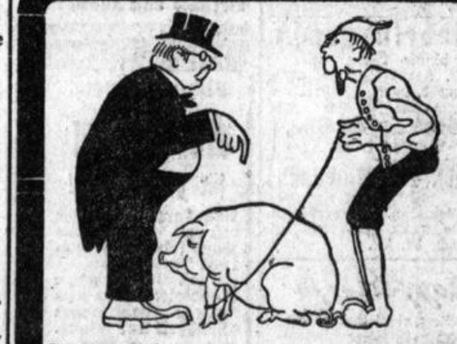
bei Abnahme von 100 Stück 5—10 pCt. Rabatt usw.

B. Grünewald,

Zigarren- und Zigaretten-Großhandlung.

Münster i. W., Windthorststraße 13, Telephon 163.

Für Private!



Patentamtlich geschützt. Patentamtlich geschützt.

„Heméra" Schlachtgewürz

unerreicht in Ausgiebigkeit und Güte, daher das billigste und beste, **sichert** jedem Landwirt den **besten Erfolg** beim

Schlachten und Wursten.

Per Paket 1.00 Mk.

Jedes Paket reicht gut aus für ein 300pfündiges Schwein und enthält sämtliche Gewürze, auch für Wurstbrot, Leberwurst und Blutwurst, ebenfalls ausreichend Salpeter.

Stets frisch und rein, da eigene Mahlung.

Allein echt zu haben in der

Schwanen-Drogerie

Ferd. Meyhöfener,

Münster i. W., Rothenburg 39-40.



Geolin

putzt am besten alle Metalle

Gebr. Husemann.

Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen,

60 Musterzimmer 60

Billigste Preise.

Frauenstraße 9. Münster i. W. Telephon 1599.

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise.

Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. N

Gelegenheitskauf!

Schöner, fast neuer Pelz mit Muff sehr billig zu verk. Gross. Waschstr. Näh. Geschäftsst.

Fischbein aus Regenschirmen, frei von Metall, kauft zu einem hoh. Preise C. Rütter sen., Krummetimpen 17—19. Geschäftsgründung 1878.

Café Royal

Servatiiplatz.

Freitag: Opern-Abend.

Programm.

I. Teil.

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser" v. R. Wagner
2. Ouverture z. Op. „Der Freischütz" v. C. M. v. Weber
3. Samson u. Dalila, Fantasie . . . v. Saint-Saens
4. Idylle Passionelle, Intermezzo . . v. Razigade

II. Teil.

5. Dame nacabre (Poem Symphonique) v. Saint-Saens
6. „Aida", gr. Fantasie . . . . . v. Verdi
7. a.) Siegmunds Liebeslied a. „Die Walküre" b.) Walthers Preislied a. „Die Meistersinger" } v. Wagner
8. Schlussmarsch.

Gesucht

von einer Dortmunder Großbrauerei zur Verwaltung einer Niederlage (Faßbier und Flaschenbier in Münster und Umgegend) geeignete Persönlichkeit als (v2v

Geschäftsführer.

Nur Bewerber, die erfolgreiche Tätigkeit in dieser Branche und genaue Ortskenntnis bei prima Referenzen nachweisen, sowie Kaution stellen können, finden Berücksichtigung. Offerten u. M M 3189 an die Gesch d. Bl.

Landw. Kreisverein Münster.

Der **Obstmarkt** im **Gertrudenhof** findet auch am **Freitag** und **Samstag** statt.

A. Sütfeld

— Uhren und Goldwaren —

Hegidiistr. 12.

Bedeutendes Lager aller Arten Uhren.

Neu aufgenommen:

Schmuck-Gegenstände:

Kolliers, Broschen, Ringe, Armbanduhren, Armbänder, Armreifen, Ketten in Gold, Silber, Doublé, Alpacca.



Gestern nachmittag 3½ Uhr starb nach langem, geduldig ertragenen Leiden an den Folgen eines Schlaganfalles unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Rentner, vorm. Brauereibesitzer

Anton Gottfried Dieninghoff

im 75. Lebensjahre. Seine Seele verschied, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bernard Dieninghoff, Kaufmann
Meta Eilinghaus, geb. Dieninghoff,
Aenne Hellmann, geb. Dieninghoff
Prof. Dr. Jos. Dieninghoff, Rel.- u. Oberlehrer, Cöln
Elisabeth Dieninghoff
Gottfried Dieninghoff, Brauereidirektor, Cöln
Maria Kolck, geb. Dieninghoff, Haltern
Franziska Dieninghoff
Dr. jur. Ant. Dieninghoff, Rechtsanwalt, Emsdetten
Luise Ostendorf, geb. Dieninghoff
Katharina Dieninghoff, geb. Gaupel
Justizrat Wilh. Eilinghaus, Rechtsanwalt u. Notar
Carl Hellmann, Kaufmann
Elisabeth Dieninghoff, geb. Hecking, Cöln
Robert Kolck, Kaufmann, Haltern
Heinrich Ostendorf, Brauereidirektor
und viele Enkel

Coesfeld, Cöln, Haltern, Emsdetten, Hildesheim, den 10. Oktober 1912.

Beerdigung Montag, den 14. Oktober, morgens 8¼ Uhr vom Sterbehause Waltenbrückenstraße aus; danach feierliches Seelenamt in der St. Lambertikirche.

W. A. Falger

Münster i. W., Frauenstr. 43.

Telephon 248.

Spezial-Geschäft

feinster kunstgewerblicher

Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände

mit **eigenen** Werkstätten, gegr. 1832.

Wie alljährlich, verkaufe ich im Oktober sämtliche Waren mit einem

Rabatt von 15%.

Hervorragende Neuheiten.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf hochaparter Fest- und Gelegenheits-Geschenke.

Aufbewahrung bis Weihnachten wird gern übernommen. w8b

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Alle Waren sind jederzeit ausgezeichnet.

Gebrauchter, noch gut erhalt **Fahrstuhl** mit Handbetrieb wird zu kaufen gesucht. Off. unter A A 10 an die Gesch. ds. Bl.

Rheinisch-Westfälischer Frauenverband.

Ortsgruppe Münster i. W.
Auskunftstelle für Frauenberufe

Unentgeltliche Ratschläge für Frauen und Mädchen aller Stände betr. Berufswahl und Ausbildungsmöglichkeiten.

Lehrstellennachweis.

Sprechstunden jed. Donnerstag von 3 bis 5 Uhr in der Milchhalle Prinzipalmarkt 30, gegenüber dem Verkehrsverein.

Schriftl. Anfragen jederzeit unter obiger Adresse; außerdem mündliche od. schriftliche Auskunft bei der Leiterin Fräulein Anni Kühne, Staufenstr. 32.

Hotel „zum Adler"

Bronau i. W.

direkt am Bahnhof u. Post

neu renoviert — Zentralheizung

empfiehlt sich den Herren r4c) Geschäftsreisenden.

Inh.: **Herm. Vorspel.**

Tanz-Institut

von

H. Ternes und Tochter.

Am Freitag, den 18. d. Mts., abends 9 Uhr, beginnt im Lokale des Hrn. Picker, Wolbeckerstraße 11, ein neuer Kursus, wozu ferner gefl. Anmeldungen erbeten Dorotheenstr. 34, 1. Et.

D. O.

Anton Kemper,

Havixbeck,

Gasthof und Restauration

an der Kirche, a2b

neue gut eingerich. Zimm., heizb. Parkettkegelbahn, Klavier usw.

Kath. Arbeiter-Verein Münster.

Am Sonntag, den 13. Oktober, ist die

2. Aufführung

von

Venantius

Dramatisches Schauspiel von P. Carnot.

Beginn: ½8 Uhr.

Eintritt: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 50 Pfg.

Für die Mitglieder unserer drei Vereine beträgt das Eintrittsgeld 30 Pfg.

Zum Besten des Arbeitervereins!

---

†

Das

Jahres-Seelenamt

für

Herrn Oberregierungsrat

Walther Hähner

findet statt am Samstag, 12. Okt., morgens 8 Uhr in der St. Josefskirche.